



€ 6,00
Österreich € 6,50
Schweiz CHF 9,00

2
2026

kommunalinfo24

Das Magazin

Onlinetool errechnet den exakten Wasserbedarf von Stadtgrün

Seite 18

IN DIESER AUSGABE

Abluft-/Abwasserreinigung ab Seite 10 | **Bodenbeläge** ab Seite 33 | **Digitalisierung** ab Seite 32 | **Entwässerung** ab Seite 18
Flächenreinigung ab Seite 25 | **Freizeitsport** ab Seite 31 | **Geruchsfilter** ab Seite 22 | **Grünflächenpflege** ab Seite 23
Kanalbau ab Seite 12 | **Kanalinspektion** ab Seite 17 | **Kanalrohre** ab Seite 14 | **Klärtechnik** ab Seite 20
Kommunaltechnik ab Seite 24 | **Mähtechnik** ab Seite 23 | **Messen** ab Seite 6 | **Nutzfahrzeuge** ab Seite 26 | **Pumpen** ab Seite 9
Solar-Carports ab Seite 34 | **Spielplatzbau** ab Seite 29 | **Tiefbau** ab Seite 8

Hersteller- und Lieferantenverzeichnis ab Seite 31



Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

www.kanalbau.com



**GÜTE SICHERN
WERTE ERHALTEN
ZUKUNFT GESTALTEN**

FACHGESPRÄCH IM KOMMUNALAUSSCHUSS DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES

Bund und Länder müssen Städte, Landkreise und Gemeinden jetzt spürbar finanziell stärken

Anlässlich des öffentlichen Fachgesprächs des Ausschusses für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen des Deutschen Bundestages zur Lage der Kommunalfinanzen fordern die kommunalen Spitzenverbände rasche Sofortmaßnahmen und strukturelle Reformen zur Stabilisierung der kommunalen Haushalte.

Christian Schuchardt (Deutscher Städtetag), Dr. Kay Ruge und Landrat Peter Bohlmann (Deutscher Landkreistag) sowie Bürgermeister Guido Halfter und Uwe Zimmermann (Deutscher Städte- und Gemeindebund) danken dem Ausschuss für die Aufnahme dieses wichtigen Themas und erklären: „Die Finanzlage der Kommunen hat sich dramatisch zuspitzt. Nach dem Rekorddefizit im Jahr 2024 hat sich die Lage 2025 noch weiter verschlechtert. Mittlerweile beträgt unser jährliches Defizit mehr als 30 Milliarden Euro. Städte, Landkreise und Gemeinden geraten damit immer näher an die Grenze ihrer Handlungsfähigkeit. Bund und Länder müssen jetzt sofort gegensteuern. Notwendig sind schnelle Maßnahmen zur Stabilisierung der kommunalen Finanzen ebenso wie wirksame Reformen in den Bereichen, in denen die Ausgaben seit Jahren besonders dynamisch wachsen. Bis diese Reformen greifen, braucht es eine sofortige und befristete Anhebung des kommunalen Anteils an der Umsatzsteuer um 10 Prozentpunkte.“

Die kommunalen Spitzenverbände weisen darauf hin, dass die Schieflage der kommunalen Haushalte nicht in erster Linie auf eine mangelnde Einnahmementwicklung zurückzuführen ist. Ausschlaggebend ist vielmehr eine Ausgabendynamik, auf die die Kommunen selbst kaum Einfluss haben. Besonders stark wachsen seit Jahren die Belastungen in der Eingliederungshilfe, in der

Kinder- und Jugendhilfe sowie in der Hilfe zur Pflege. Wenn diese Entwicklung ungebremst anhält, drohen weitere Einschnitte bei Investitionen, kommunalen Leistungen und Zukunftsaufgaben vor Ort.

Die Spitzenverbände weiter: „Wer leistungsfähige Kommunen will, muss ihnen auch die finanziellen und rechtlichen Voraussetzungen dafür verschaffen. Es geht nicht um einen Rückzug des Sozialstaats, sondern um seine dauerhafte Tragfähigkeit. Standards, Zuständigkeiten und Finanzierung müssen wieder in ein vernünftiges Verhältnis gebracht werden. Andernfalls werden die Folgen vor Ort immer deutlicher sichtbar: Dringend notwendige Investitionen können nicht getätigt werden. Gesetzlich nicht vorgeschriebene, aber dennoch unverzichtbare Leistungen geraten unter Druck und müssen eingeschränkt werden. Das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Problemlösungsfähigkeit des Staates nimmt Schaden.“

In das Fachgespräch bringen die kommunalen Spitzenverbände deshalb konkrete Vorschläge ein. In der Eingliederungshilfe geht es unter anderem darum, systemwidrige Ausfallbürgschaften der kommunalen Ebene zu beenden, neue ausgabensteigernde Leistungsausweitungen zu vermeiden, bürokratische Verfahren zu vereinfachen und die Steuerungs- und Prüfmöglichkeiten der Leistungsträger zu verbessern. In

der Kinder- und Jugendhilfe braucht es vor allem eine stärkere kommunale Steuerung, eine engere Verzahnung neuer Angebote mit der Jugendhilfeplanung, eine Stärkung von Pflegefamilien sowie einen klareren Vorrang funktionsfähiger Regelsysteme, insbesondere der Schulen. In der Pflege sind eine stärkere Entlastung durch die Pflegeversicherung, eine wirksamere Begrenzung der Eigenanteile sowie weitere Schritte zur Stabilisierung der Versorgung erforderlich. Darüber hinaus sind die Krankenhäuser finanziell zu stabilisieren.

Die kommunalen Spitzenverbände betonen, dass sie sich konstruktiv in die laufenden Gespräche mit Bund und Ländern einbringen. Jetzt komme es aber darauf an, dass aus Problembeschreibungen endlich konkrete Entlastungen werden. Die kommunale Ebene kann ihre Aufgaben für die Menschen vor Ort nur dann verlässlich erfüllen, wenn ihre Finanzierung dauerhaft gesichert wird.



www.staedtetag.de



ABLUF-/ABGASREINIGUNG

Lachgas im Griff: ARA Bern reduziert Emissionen mit RTO-Technologie.....10

BODENBELÄGE

Bestand und Neubau im architektonischen Dialog33

DIGITALISIERUNG

Digitalisierung als best practice.....32

ENTWÄSSERUNG

Onlinetool errechnet den exakten Wasserbedarf für Stadtgrün18

FLÄCHENREINIGUNG

Für die effiziente und komfortable Flächenreinigung25

FREIZEITSPORT

Klettern zwischen Olympiastadion und Fernsehturm.....31

GERUCHSFILTER

Rekordprogramm zur IFAT22

GRÜNFLÄCHENPFLEGE

Effiziente Grünflächenpflege mit innovativer Systemtechnik23

KANALBAU

Regelwerke als Fundament für Qualität.....12

KANALINSPEKTION

Innovative Technologien für die moderne Kanalinspektion.....17

KANALROHRE

Baustelle mit besonderen Herausforderungen14

KLÄRTECHNIK

Wie eine kommunale Kläranlage ein Rock-Festival übersteht.....20

KOMMUNALTECHNIK

Effiziente Lösung zur elektrischen Unkrautbeseitigung24

AriensCo bündelt Prozesse in neuer Plattform29

MÄHTECHNIK

Der Einstieg in die Hochgraswelt23

MESSEN

Spitzenvertreter auf der IFAT Munich 20266

NUTZFAHRZEUGE

Renault Trucks elektrifiziert Düsseldorfs Müllabfuhr.....26

Volvo Trucks stellt neueste Generation elektrischer LKW vor.....27

Von bewährten Klassikern bis zu neuen Highlights.....28

PUMPEN

Zukunftstechnologien für effiziente, intelligente und wartungsfreundliche Prozesse erleben.....9

Pumpenkonzept erweitert.....16

SOLAR-CARPORTS

Deutschlands ungenutztes Solarpotenzial liegt auf Parkplätzen34

SPIELPLATZBAU

Urwald-Feeling auf dem Spielplatz29

TIEFBAU

Zukunftsfähige Infrastruktur und Stadtplanung neu denken.....8



25



33



RUBRIKEN

DIE SEITE DREI..... 3

FIRMENKATALOGE
Aktuelle Kataloge diverser Lieferanten30

IMPRESSUM41

MARKTPLATZ
Das Hersteller- und
Lieferantenverzeichnis35

VORSCHAU
Die kommende Ausgabe.....42

BEILAGENHINWEIS

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage von kommunalbedarf24 bei. Wir bitten um Beachtung.



www.kommunalbedarf24.de

TITELSEITE



www.hauraton.com

TERMINE

Die nächste Ausgabe erscheint am: **22.06.2026**
Sie möchten eine Anzeige schalten?
 Gerne berät Sie unser Anzeigen- und Mediateam.

Anzeigenberatung:
 Brigitte Gimmler
 Fon: +49 (0) 8241 / 996-120
 Mail: gimmler@kommunalinfo24.de



UMWELTECHNOLOGIEN IM FOKUS VON POLITIK UND WIRTSCHAFT

Spitzenvertreter auf der IFAT Munich 2026

- Hochrangige politische Präsenz aus EU, Bund und Ländern
- Internationale Ministerdelegationen aus Europa und Übersee
- Circularity als verbindendes Leitmotiv von Politik, Wirtschaft und Verbänden

MESSEN

Die IFAT Munich 2026 unterstreicht einmal mehr ihre Rolle als zentrale Plattform für Umwelttechnologien: Hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und internationalen Institutionen nutzen die Weltleitmesse vom 4. bis 7. Mai 2026, um zentrale Zukunftsfragen rund um Zirkularität und Klimaschutz zu diskutieren. Mit ihrem Leitmotiv „Circularity is a must“ adressiert die IFAT Munich genau die Themen, die derzeit ganz oben auf den politischen Agenden stehen – von Rohstoffsicherheit und resilienten Lieferketten bis hin zu Klimaschutz und industrieller Transformation. Die Messe wird damit zum Ort, an dem politische Zielsetzungen und technologische Lösungen konkret zusammenfinden.

Gemeinsame Eröffnung durch Schneider, Roswall und Glauber

Bereits zur offiziellen Eröffnung wird die hohe politische Bedeutung der Branche sichtbar: Bundesumweltminister Carsten Schneider, EU-Kommissarin Jessika Roswall und Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber eröffnen die IFAT Munich 2026 gemeinsam. Am Montag, 4. Mai, um 10 Uhr setzen sie auf der Blue Stage (Halle B2) ein deutliches Signal für die enge Verzahnung von europäischer, nationaler und regionaler Umweltpolitik.

„Dass so viele hochrangige politische Entscheidungsträger nach München kommen, zeigt: Die Transformation hin zu einer zirkulären

Wirtschaft ist längst auf der politischen Agenda angekommen“, sagt Exhibition Director Philipp Eisenmann. „Mit ihrem Leitmotiv Circularity is a must bringt die IFAT Munich die entscheidenden Akteure zusammen – und vor allem die Lösungen, die jetzt gebraucht werden.“

VDA-Präsidentin Hildegard Müller zur Mobilität der Zukunft

Ein besonderes Augenmerk liegt 2026 auf dem engen Austausch zwischen Politik und Wirtschaft. Unter anderem diskutiert Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA) auf einem Panel mit weiteren Branchenvertretern, wie Design, Recycling

und Automobilindustrie zusammenspielen müssen, um Ressourcensicherheit und Klimaschutz zu verbinden. Die Diskussionsrunde des Bundesverbandes der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e.V. (BDE) findet statt am Montag, 4. Mai, um 13.30 Uhr auf der Orange Stage (Halle A5).

Starke Ministerpräsenz aus den Bundesländern

Neben Landtags- und Bundestagsabgeordneten sowie Vertretern des Europäischen Parlaments finden auch zahlreiche Staatsminister den Weg zur IFAT Munich. Hubert Aiwanger, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, eröffnet die Spotlight Area „Wasserstoff in der Kreislaufwirtschaft“ am Montag, 4. Mai, um 13.30 Uhr auf der Hydrogen Stage (Halle A4). Ebenfalls am Eröffnungstag reisen die beiden Staatsminister aus Nordrhein- Westfalen, Mona Neubaur (Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie) sowie Oliver Krischer (Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr) nach München, um sich mit Experten über Zirkularität auszutauschen.

Politische Impulse auf europäischer Ebene

Ein zentrales Highlight ist das Europäische Spitzengespräch der Kreislaufwirtschaft, bei dem hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Institutionen über die Weiterentwicklung der Circular Economy in Europa diskutieren. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 6. Mai, um 9.30 Uhr auf der Orange Stage (Halle A5) statt.

Mit dabei ist unter anderem Eric Mamer, Generaldirektor der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission. Er diskutiert mit Glenn Schmidt, Vice President Global Sustainability der BMW Group, Ulla Hüppe, Global Vice President and Global Sustainability Lead der Henkel AG & Co. KGaA sowie Felicitas Riedl, Director of the Innovation and Competitiveness Department at the Projects Directorate, European Investment Bank (EIB). Das Spitzengespräch unterstreicht die Rolle der IFAT Munich als Plattform für den Dialog zwischen europäischer Politik, Industrie und Praxis – und zeigt, wie eng regulatorische Rahmenbedingungen und technologische Lösungen inzwischen verzahnt sind.

Internationale Ministerdelegationen auf der IFAT Munich

Auch international stößt die IFAT Munich auf großes politisches Interesse: Politische Spitzenvertreter aus mehreren Ländern nutzen die Messe als Plattform für Austausch und Kooperation. Erwartet werden u.a. die Umweltminister aus Österreich, Bolivien, Ägypten

und Südafrika. Damit wird die IFAT Munich ihrer Rolle als globaler Treffpunkt für politische Entscheidungsträger und Branchenvertreter gleichermaßen gerecht.

IFAT Munich als politischer Taktgeber

Die Vielzahl hochrangiger Teilnehmer zeigt: Die Umwelttechnologien stehen mehr denn je im Zentrum politischer Aufmerksamkeit. Die IFAT Munich 2026 ist der zentrale Ort, an dem politische Leitlinien, wirtschaftliche Innovationen und gesellschaftliche Erwartungen zusammengeführt werden – und an dem die Weichen für eine nachhaltige Zukunft gestellt werden. ■



www.ifat.com



HINTERGRUND

IFAT Munich

Die IFAT Munich ist die weltweit führende Plattform für Umwelttechnologien. Alle zwei Jahre präsentiert sie Lösungen für Wasser, Recycling und Zirkularität. Die nächste IFAT Munich findet vom 4. bis 7. Mai 2026 auf dem Messegelände in München statt.

IFAT weltweit

Zusätzlich zur Weltleitmesse IFAT Munich bildet die IFAT mit derzeit elf Messen weltweit das größte Netzwerk für Umwelttechnologien.

Zum globalen IFAT Netzwerk gehören unter anderem die IE expo China in Shanghai, IE expo Chengdu, IE expo Guangzhou und IE expo Shenzhen sowie die IFAT Africa in Johannesburg, IFAT Eurasia in Istanbul, IFAT India in Mumbai, IFAT Delhi in Neu-Delhi, die IFAT Brasil in São Paulo, die Singapore International Water Week (in Kooperation mit IFAT) in Singapur sowie ab 2026 die IFAT Saudi Arabia in Riad. Gemeinsam treiben die Veranstaltungen des IFAT Netzwerks die Transformation hin zu nachhaltigen Technologien weltweit voran.

TRIMAX®

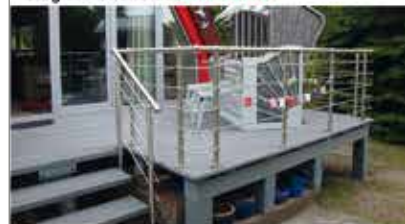
Bauaufsichtlich zugelassene, glasfaserverstärkte Kunststoffprofile für den Garten-, Landschafts-, Hoch/Tief- & Wasserbau sowie für Brücken, Terrassen, Balkone... etc.



TRIMAX® als Brückenbelag



Steg am Strand aus TRIMAX®



TRIMAX® als Terrassenbelag



Brückenbelag aus TRIMAX®



TRIMAX® als Belag für Bootsstege

TRIMAX® ist:

- bauaufsichtlich zugelassen
- glasfaserverstärkt
- wasserabweisend
- rutschhemmend
- frostsicher
- verrottungsfest
- 100% recyclebar
- barfußfreundlich
- reißt/ splittert nicht
- UV-beständig
- einfach bearbeitbar
- **ENTHÄLT KEIN HOLZ!**



TEPRO Kunststoff-Recycling GmbH & Co.KG

Industriestraße 17 • 29389 Bad Bodenteich
Tel.: (05824) 963624 • Fax: (05824) 963623
info@tepro.de • www.tepro.de

Zukunftsfähige Infrastruktur und Stadtplanung neu denken

TIEFBAU

ACO präsentiert auf der IFAT 2026 innovative Lösungen und Produktneuheiten für kommunale Infrastruktur, Verkehrsflächen und klimaresiliente Stadtplanung. Am Gemeinschaftsstand von der ACO GmbH, ACO Passavant Detego und ACO Pfulher wird sichtbar, wie nachhaltige Wasserbewirtschaftung und moderne Stadtentwicklung gemeinsam zu zukunftsfähigen Konzepten für den öffentlichen Raum werden.

Kommunale Infrastruktur im Wandel

Extreme Wetterereignisse, steigende Anforderungen an Verkehrsflächen und die Notwendigkeit klimaresilienter Stadträume verändern die Planungs- und Baupraxis. ACO zeigt auf der IFAT 2026, wie sich öffentliche Räume effizienter, nachhaltiger und widerstandsfähiger gestalten lassen. Der ACO WaterCycle – Aufnahme, Ableitung, Reinigung, Rückhaltung und Wiederverwendung von Regenwasser – bildet dabei das zentrale Konzept und macht deutlich, wie integrierte Lösungen für kommunale Infrastruktur funktionieren.

Was die Besucher am ACO Gemeinschaftsstand erwartet

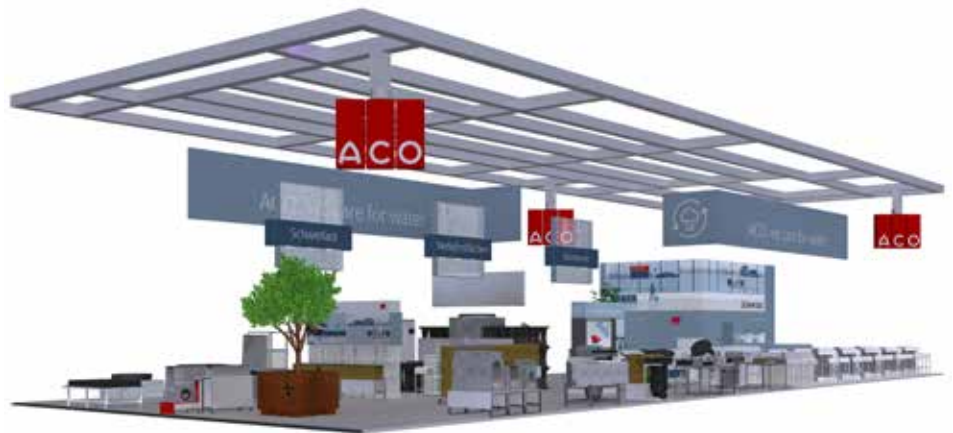
Am Gemeinschaftsstand B3.239 bündeln die ACO GmbH, ACO Passavant Detego und ACO Pfulher ihre Kompetenzen und zeigen ein breites Spektrum an Lösungen und Neuheiten für Infrastruktur, Verkehrsflächen und städtische Entwicklung.

Eine neue Regenwasserbehandlungsanlage setzt Maßstäbe für die schadstoffreduzierte Aufbereitung von Niederschlagswasser mit anschließender Nutzung. Für Verkehrsflächen wird eine neue Entwässerungsrinne vorgestellt, die extreme Belastungen und hohe Abflussleistungen miteinander verbindet. Im Bereich der Schachtabdeckungen und technischen Abdeckungen werden Optimierungen und Neuheiten präsentiert – für ein verbessertes Handling, Langlebigkeit, Belastbarkeit und Funktionssicherheit.

Gemeinsam vermitteln die drei Unternehmen, wie integrierte Systemlösungen, abgestimmte Materialien und technologischer Fortschritt zu modernen, resilienten und betriebssicheren Infrastrukturen beitragen.

Verkehrsflächen und Schwerlast – Lösungen für anspruchsvolle Einsatzbereiche

ACO zeigt auf der IFAT, wie Verkehrsflächen durch robuste, präzise abgestimmte und leis-



tungsstarke Entwässerungssysteme dauerhaft geschützt werden. Monolithische Stahlbetonrinnen, leistungsfähige Aufsätze und modulare Systeme für Linien- und Punktentwässerung ermöglichen flexible Lösungen für Straßen, Brücken, Autobahnen und hochbelastete Flächen.

Umwelttechnik und Green City – Wasser nachhaltig behandeln und nutzen

Mit zentralen und dezentralen Regenwasserbehandlungsanlagen bietet ACO Lösungen, die Schadstoffeinträge wirksam reduzieren und aktuelle normative Anforderungen erfüllen. Die Themenwelt Green City zeigt zudem, wie Städte durch gereinigtes, zurückgehaltenes und intelligent genutztes Regenwasser widerstandsfähiger und lebenswerter werden. Die digitale Füllstandsmessung der modularen Rigole oder das Stockholmer System mit Schwammstadt-Ablauf demonstrieren, wie technische Systeme und grüne Stadtentwicklung ineinandergreifen.

ACO lädt die Besucherinnen und Besucher auf dem Gemeinschaftsstand vom 04. bis 07. Mai 2026 in Halle B3, Stand 239 ein – für neue Impulse und fachlichen Austausch. ■



www.aco.de/ifat

Zukunftstechnologien für effiziente, intelligente und wartungsfreundliche Prozesse erleben

PUMPEN

Auf der IFAT 2026 zeigt SEEPEX, wie zukunftsorientierte Technologien Effizienz, Zuverlässigkeit und Digitalisierung in der Abwasser- und Industrieanwendung neu definieren. Am Messestand in Halle B1 präsentiert das Unternehmen ein umfassendes Portfolio, das bewährten Maschinenbau mit intelligentem Systemdesign und digitalen Innovationen verbindet – mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu senken, den Wartungsaufwand zu minimieren und die Gesamtproduktivität zu steigern.

Im Mittelpunkt des Messeauftritts stehen Schlüsseltechnologien wie Smart Air Injection, Smart Conveying Technology und der Easy Maintenance Macerator sowie die Weltpremiere von SEEPEX IQ, einem neuen und besonders zugänglichen Ansatz für die Pumpenüberwachung. Gemeinsam lösen diese Technologien einige der drängendsten Herausforderungen von Anlagenbetreibern in der Abwasserindustrie: steigende Energiekosten reduzieren, Wartungsaufwand minimieren und Prozesse effizient und transparent zu gestalten.

SEEPEX IQ – Der einfachste Weg zu intelligenteren Pumpen

Ein besonderes Highlight der Messe ist die Einführung von SEEPEX IQ, einer innovativen digitalen Lösung, die eine neue Ära der einfach zugänglichen Pumpenüberwachung einläutet. SEEPEX IQ wurde entwickelt, um die Einstiegshürde für Condition Monitoring und Predictive Maintenance deutlich zu senken und digitale Pumpenintelligenz einem breiteren Anwenderkreis zugänglich zu machen. Die kompakte Einheit wird mittels Magnethalterung direkt an der Pumpe montiert und kann entweder über einen Frequenzumrichter oder eine Standardversorgung von 12–24 VDC betrieben werden – komplexe Verkabelungen oder spezielle Installationen sind nicht erforderlich. Dies erleichtert die Inbetriebnahme und reduziert sowohl Hardware- als auch Installationskosten.

Ausgehend von der integrierten Temperature Sensor Electronics (TSE) überwacht das System zentrale Parameter wie Temperatur, Förderdruck und interne Vibrationen. Die Datenübertragung erfolgt per Bluetooth an die SEEPEX Cloud über LTE- oder NB-IoT-Verbindung und ermöglicht vollständige Transparenz über Zustand und Leistungsfähigkeit der Pumpe. Dank des modularen Aufbaus kann SEEPEX IQ einfach erweitert und zusätzliche Sensoren eingebunden werden. Kunden profitieren damit von optimierter Wartung, verbessertem Schutz des Equipments und zur erhöhter Effizienz ihrer Pumpen.



Easy Maintenance Macerator – Maximale Verfügbarkeit durch intelligentes Design

Ein weiteres Messehighlight ist der Easy Maintenance Macerator, der Anfang 2026 als Bestandteil der SEEPEX Easy Maintenance Strategie eingeführt wurde. Diese neue Generation kombiniert eine herausragende Zerkleinerungsleistung mit einem grundlegend neu entwickelten Wartungskonzept und adressiert gezielt typische betriebliche Herausforderungen wie hohen Wartungsaufwand und Stillstandszeiten.

Der für Feststoffanwendungen ausgelegte Mazerator gewährleistet eine zuverlässige Zerkleinerung und Homogenisierung des Fördermediums und schützt so Pumpen und nachgelagerte Anlagenteile bei gleichzeitiger Minimierung von Verstopfungsrisiken. Zu den technischen Merkmalen zählen eine optimierte Schneidplattengeometrie, hochverschleißfeste Schneidkomponenten sowie reversible Elemente, die die Standzeit deutlich verlängern.

Darüber hinaus ermöglicht das Design eine schnelle und sichere Wartung. Eine klappbare Schneideinheit gewährleistet einfachen Zugang ohne Hebezeuge, während externe Einstellmechanismen und vereinfachte Reinigungsprozesse die Servicezeit um bis zu 80 %

reduzieren. Ergänzende Funktionen wie Reversierbetrieb und integrierte Fremdkörperabscheidung erhöhen zusätzlich die Betriebssicherheit und Arbeitssicherheit.

Smart Air Injection – Klärschlamm auf Langstrecke – jetzt patentiert

Die patentierte SEEPEX Smart Air Injection (SAI) kombiniert Exzentrerschneckenpumpentechnologie mit pneumatischer Dichtstromförderung und bietet damit eine effiziente Lösung für den Transport hochviskoser Medien über Entfernungen von bis zu 1.000 Metern. Durch den Betrieb bei niedrigen Druckniveaus werden Energieverbrauch und Rohrleitungsverschleiß reduziert, was zu geringeren Betriebskosten und einer verlängerten Lebensdauer des Systems führt. Integrierte Steuerungssysteme ermöglichen eine nahtlose Einbindung in bestehende Automatisierungsumgebungen.

Smart Conveying Technology – Bewährte Wartungseffizienz

Ebenfalls präsentiert wird die SEEPEX Smart Conveying Technology (SCT), ein patentiertes Design, das die Wartungsfreundlichkeit von Exzentrerschneckenpumpen neu definiert hat. Durch das zweiteilige Stator- und Rotor-konzept ermöglicht SCT Wartungsarbeiten im eingebauten Zustand, ohne Rohrleitungen zu demontieren. Dadurch lassen sich die Wartungszeiten um bis zu 85 % reduzieren, während ein integriertes Nachspannsystem die Lebensdauer der Komponenten verlängert und die Energieeffizienz über den gesamten Betriebszyklus verbessert. ■



www.seepex.com



Die Regenerative-Thermische-Oxidationsanlage (RTO) von CTP in der ARA Bern: Über 95 % der Lachgas-Emissionen werden hier effizient zerlegt und neutralisiert.

Lachgas im Griff: ARA Bern reduziert Emissionen mit RTO-Technologie

ABLUFT-/ABGASREINIGUNG

Innovative Technologie gegen ein starkes Treibhausgas: Die ARA Bern, eine der größten Kläranlagen der Schweiz, setzt seit 2025 auf eine Regenerative-Thermische Oxidationsanlage (RTO) von CTP Air Pollution Control GmbH. Über 95 % des Lachgases werden damit entfernt.

Lachgas gehört zu den stärksten, aber oft übersehenen Treibhausgasemissionen von Abwasserreinigungsanlagen. Es ist stabil, verbleibt über 100 Jahre in der Atmosphäre und hat ein 250- bis 300-mal höheres Erderwärmungspotenzial als CO₂. „Die Bedeutung der Reduktion von Lachgas aus Kläranlagen wird häufig unterschätzt, obwohl diese Emissionen – vorwiegend aus der biologischen Reinigungsstufe – einen erheblichen Anteil am CO₂-Äquivalent ausmachen“, sagt Gerd Rabenstein, COO von CTP Air Pollution Control GmbH.

Lange Zeit blieben diese Emissionen weitgehend unbeachtet. Doch mit konkreten Klimazielen rückt die gezielte Behandlung von Lachgas in den Fokus.

Maßgeschneiderte Lachgas-Lösung für ARA Bern

Auch in der Abwasserreinigungsanlage ARA Bern wurden jährlich über 10.000 Tonnen

CO₂- Äquivalente an Lachgas (N₂O) in der biologischen Reinigungsstufe und der Faulwasserbehandlung freigesetzt – rund 80 % der gesamten Treibhausgasemissionen der Anlage. Die Inbetriebnahme einer Regenerativen-Thermischen Oxidationsanlage (RTO) im August 2025 markiert nun einen Meilenstein für die gezielte Reduktion dieser Emissionen. Durch die Lösung von CTP Air Pollution Control lassen sich diese Emissionen deutlich und wirtschaftlich senken, ohne den Betrieb der Abwasserreinigungsanlage zu beeinträchtigen. Heute können mit der Technologie des Luftreinigungsspezialisten CTP die N₂O-Emissionen nahezu zur Gänze aus der Abluft der biologischen Reinigungsstufe und der Faulwasserbehandlung entfernt werden – ein entscheidender Beitrag für die Zielsetzung „Netto- Null“ in Kläranlagen.

RTO-Systeme gelten als besonders flexibel und lassen sich auf Parameter wie Reinigungsleistung, Energieeffizienz oder Druckverlust optimieren. Auch bei der in Bern eingesetzten Anlage handelt es sich um eine maßgeschnei-

derte Lösung, die speziell auf die Anforderungen der Kläranlage ausgelegt wurde. Bei der ARA Bern kommt eine Ausführung mit drei keramischen Wärmespeichern zum Einsatz, die im Wechselbetrieb arbeiten und die in der Abluft enthaltene Wärme nahezu vollständig zurückgewinnen.

RTO-Technologie: Lachgasmoleküle bei hoher Temperatur zerlegt

In der Brennkammer der RTO-Anlage werden die Lachgasmoleküle bei hohen Temperaturen in ihre Grundelemente Stickstoff und Sauerstoff zerlegt. „Katalytische Verfahren stoßen an Grenzen, da Katalysatoren vergiftet werden können und nur geringe Standzeiten erreichen“, erläutert Rabenstein. „Mit unserer robusten Lösung wird das Lachgas nahezu vollständig abgebaut.“ Durch die regenerativen Wärmetauscher arbeitet die Anlage zudem sehr energieeffizient, und beim Einsatz von Biogas als Brennstoff kann den Betrieb sogar klimaneutral gestaltet werden.



Die ara region bern AG setzt seit 2025 auf CTP-Technologie, um ihre Lachgasemissionen aus der biologischen Reinigungsstufe und der Faulwasserbehandlung effektiv zu reduzieren.

Die hohe Effektivität der RTO-Technologie von CTP hat auch unabhängige Förderorganisationen überzeugt: Die Schweizer Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation „KliK“ unterstützt bereits mehrere Projekte zur Reduktion von Lachgas in Kläranlagen und würdigte unlängst die RTO-Anlage in Bern als vorbildliches Beispiel. „Das zeigt, dass unsere Technologie sowohl in der Praxis als auch auf institutioneller Ebene anerkannt wird“, so Rabenstein.

Kompakte Plug-and-Play-Variante: Die „DeNitroBox“

Neben großen Anlagen bietet CTP auch eine kompakte Plug-and-Play-Lösung für kleinere Abluftströme: die DeNitroBox. Sie ist in einem 20-Fuß-Container untergebracht und ermöglicht eine N₂O-Reduktion von 90 % bei minimalem Energieverbrauch. Die Containerlösung lässt sich direkt vor Ort in Betrieb nehmen, ist förderfähig und bietet Anlagenbetreibern einen niederschweligen Einstieg in die effektive Lachgasreduktion.

„CTP verfolgt das Thema Lachgasemissionen seit Jahren und beobachtet eine zunehmende Dynamik im Markt. Länder wie die Schweiz oder Dänemark setzen bereits erste Vorgaben zur N₂O-Reduktion. Wir können als Techno-

logieführer unseren Kunden eine ausgereifte und in zahlreichen Anwendungen bewährte Technologie dafür anbieten“, so Rabenstein. Mit der Inbetriebnahme der RTO in Bern und der erfolgreichen Anwendung in weiteren Projekten beweist CTP, dass das langjährige Problem „Lachgas“ in der modernen Abwasserreinigung keine Rolle mehr spielen muss und die Anlagen aktiv zum Klimaschutz beitragen können.

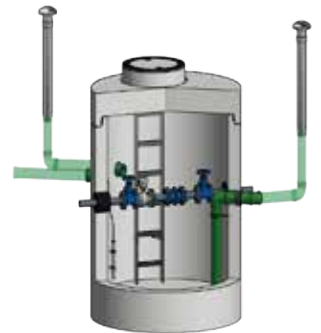
Interessierte Fachbesucher können sich auf der IFAT 2026 in München – Halle A4, Stand 138 – von der Technologie überzeugen und über mehrere Best Practice Beispiele informieren. ■



www.ctp-airpollutioncontrol.com

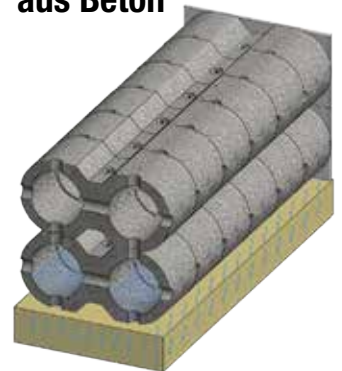
**Neuer Geschäftsbereich
Trinkwasser**

Mengenmessschacht VodaCheck



- + Magnetisch-induktive Durchflussmessung
- + Schachtbauwerk aus Stahlbeton
- + Werkseitige Vormontage der Rohr- und Armaturentechnik

CaviTop - das Sickererelement aus Beton



- + Oberflächennahe Versickerung von Regenwasser
- + Hohe Stabilität - befahrbar bis SLW 60
- + Variables Baukastensystem



Besuchen Sie uns auf der IFAT 2026
Halle A1 / Stand 405/504

Regelwerke als Fundament für Qualität

KANALBAU

Regelwerke bilden die verbindliche Grundlage für Qualität und Qualitätssicherung im Kanalbau. Sie definieren den Stand der Technik, schaffen Rechtssicherheit und geben allen Beteiligten von der Planung über die Ausschreibung bis zur Ausführung einen klaren Handlungsrahmen. Für Auftraggeber, Planer und ausführende Unternehmen ist die fundierte Kenntnis der einschlägigen Normen und technischen Bestimmungen daher Voraussetzung für eine fachgerechte, sichere und nachhaltige Bauausführung.

Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau digitale Angebote zur aktuellen fachlichen Information und zu Regelwerken an. Dazu gehören ein normorientiertes Onlineportal, eine mobile WebApp sowie digitale E-Learning- und Videoformate, die insbesondere den Mitgliedern der Gütegemeinschaft zugänglich sind.

Aktuelle Regelwerke für Sicherheit in allen Projektphasen

Wer Zugriff auf die jeweils gültigen Regelwerke hat und über Änderungen frühzeitig informiert wird, reduziert Risiken in allen Projektphasen. „Fehlerhafte Ausschreibungen, unvollständige Leistungsbeschreibungen oder Abweichungen vom Stand der Technik lassen sich so vermeiden“, sagt M.Eng. Christoph Wiesel, Leiter Bereich Grundlagen, Güteschutz Kanalbau. „Gerade im Kanalbau mit seinen hohen Anforderungen an Dichtheit, Standfestigkeit, Dauerhaftigkeit und Arbeitssicherheit ist die Orientierung an aktuellen Normen und Arbeitsblättern deshalb ein zentraler Qualitätsfaktor.“

Gleichzeitig verändern Digitalisierung und mobile Arbeitsweisen die Anforderungen an den Umgang mit technischen Regelwerken. Informationen müssen heute schnell, strukturiert und ortsunabhängig verfügbar sein – auf der Baustelle ebenso wie im Planungsbüro. Gedruckte Loseblattsammlungen oder verteilte Einzeldokumente stoßen hier zunehmend an ihre Grenzen. Gefragt ist ein digitaler Zugang, der Aktualität, Übersichtlichkeit und Praxistauglichkeit miteinander verbindet.

Digitales Regelwerk über das DIN-Media-Portal

Die Gütegemeinschaft Kanalbau bietet ein digitales Regelwerk an, das auf dem Portal der DIN Media GmbH basiert und von dieser betrieben wird. Nach einer umfassenden Aktualisierung der Plattform konnten die Funktionen für ein effizientes Arbeiten deutlich erweitert werden. „Mitglieder der Gütegemeinschaft profitieren dabei von Sonderkonditionen und erhalten damit einen deutlich erleichterten sowie kostengünstigeren Zugang zu den Inhalten“, so Wiesel weiter. „Die Regelwerke sind somit frei am Markt verfügbar, für Mitglieder jedoch wirtschaftlich besonders attraktiv gebündelt.“

Inhaltlich konzentriert sich das Angebot konsequent auf das praxisrelevante „Handwerkzeug“ der Bauausführung im Kanalbau.

Es handelt sich nicht um eine beliebige Sammlung sämtlicher Produkt- oder Randnormen, sondern um gezielt zusammengestellte Dokumente, die für die tägliche Arbeit auf der Baustelle und in der Bauleitung tatsächlich benötigt werden. Enthalten sind unter anderem einschlägige DIN-Normen sowie Regelwerke der DWA, die für Planung, Ausführung, Prüfung und Sanierung maßgeblich sind.

Adressaten sind insbesondere Bauleiter, Poliere, Planer, Ausschreibende sowie ausführende Unternehmen – kurz: Organisationen und Betriebe, die regelmäßig mit technischen Regelwerken im Kanalbau arbeiten und verlässlich auf aktuelle Dokumente zugreifen müssen. Auch für Auftraggeber bietet das Portal eine



Die Broschüre „Technische Regeln im Kanalbau“ ergänzt das digitale Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau.
Abb.: Güteschutz Kanalbau

fundierte Grundlage, um Anforderungen klar zu definieren und die Qualität der Bauausführung nachvollziehbar zu überprüfen.

Pakete für unterschiedliche Ausführungsbereiche

Ein besonderer Mehrwert der Plattform liegt in den erweiterten Funktionen und der flexiblen Zusammenstellung der Inhalte. Nutzer können maßgeschneiderte Pakete wählen, etwa für die Bereiche AK, Vortrieb, S, I, R oder D – oder sich für ein Komplettpaket

über alle Ausführungsbereiche hinweg entscheiden. Im Gesamtpaket sind über 100 Dokumente aus dem Bereich der DIN-Normen und der DWA gebündelt enthalten.

Statt zahlreiche Einzeldokumente oder separate Abonnements verwalten zu müssen, erhalten die Anwender ein thematisch abgestimmtes Gesamtpaket. Das reduziert administrativen Aufwand, schafft Transparenz über den eigenen Dokumentenbestand und erleichtert die inter-

ne Organisation. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass die enthaltenen Regelwerke inhaltlich aufeinander abgestimmt sind und die wesentlichen Anforderungen des jeweiligen Ausführungsbereichs abdecken.

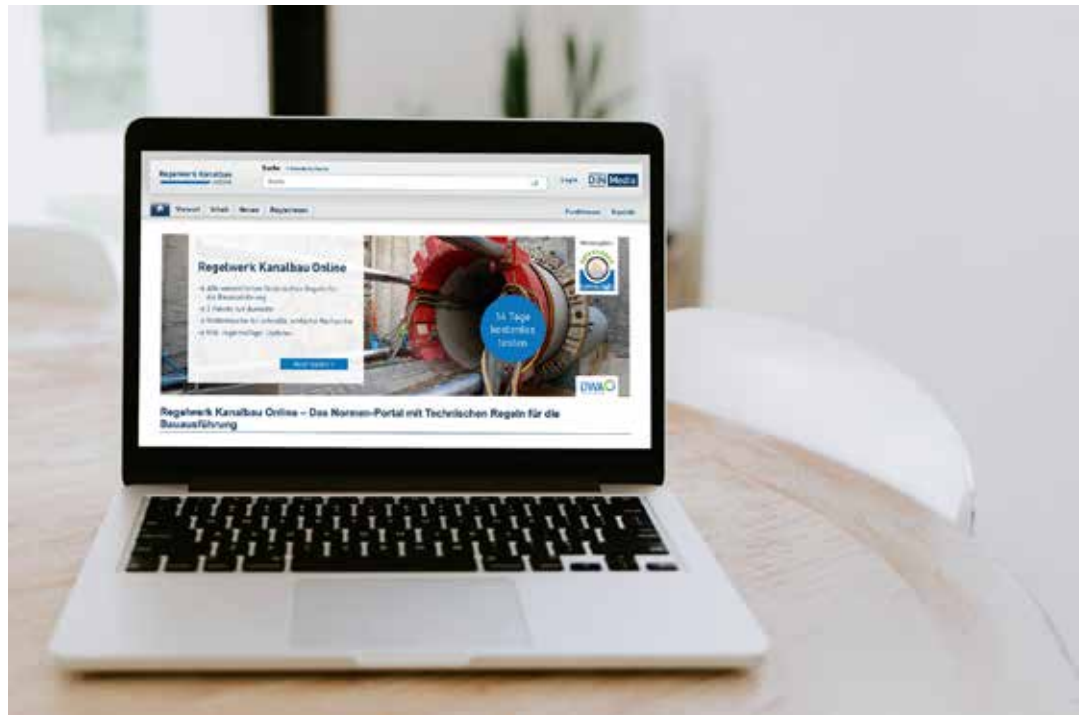
Aktualität und komfortable Nutzung

Die Inhalte werden dreimal jährlich aktualisiert. Damit arbeiten die Nutzer stets auf Basis des aktuellen Stands der Technik. Änderungen, Neuauflagen oder Zurückziehungen von Normen werden zeitnah berücksichtigt. Gerade in einem Umfeld, in dem technische Entwicklungen und rechtliche Rahmenbedingungen fortlaufend angepasst werden, ist diese Aktualität ein entscheidender Vorteil. Der Zugriff erfolgt über ein persönliches Login im Online-Portal. Die Dokumente können im Portal mit komfortabler Volltextsuche eingesehen werden und bieten zudem Lesezeichen-Teamfunktionen. Dies ermöglicht eine schnelle Recherche auch innerhalb umfangreicher Normtexte. Ergänzend besteht die Möglichkeit, Inhalte als PDF herunterzuladen oder auszudrucken. So verbindet das Portal die Vorteile digitaler Recherche – wie Suchfunktionen, strukturierte Navigation und ortsunabhängigen Zugriff – mit der Flexibilität klassischer Dokumentennutzung auf der Baustelle oder in Besprechungen.

Neu ist zudem die Option, das Angebot 14 Tage kostenfrei zu testen. Interessierte Unternehmen können sich so unverbindlich von Struktur, Umfang und Bedienkomfort überzeugen. Informationen zu Anmeldung, Konditionen und Preisen sind gebündelt über www.kanalbau.com abrufbar. Der Zugang zu den Sonderkonditionen erfolgt über eine spezielle Registrierungsstrecke; Voraussetzung ist die Anmeldung über unsere Organisation.

Ergänzende Orientierung

Ergänzend zum digitalen Portal gibt die Gütegemeinschaft Kanalbau regelmäßig die Broschüre „Technische Regeln im Kanalbau“



Unter www.kanalbau.com finden sich umfangreiche digitale Angebote zur aktuellen fachlichen Information und zu Regelwerken.
Foto: „unsplash/samantha borges“

heraus. Diese wird monatlich aktualisiert und bietet ein umfassendes Verzeichnis der einschlägigen Normen und Richtlinien – deutlich umfangreicher als der konkrete Portalinhalt. Neben Titel und aktueller Fassung werden auch Änderungen kenntlich gemacht.

Durch die thematische Gliederung dient die Broschüre als strukturierte Orientierungshilfe. „Auch wenn die genaue Bezeichnung oder Nummer einer Norm nicht bekannt ist, lässt sich das relevante Dokument schnell auffinden“, erklärt Wiesel. „Damit fungiert sie als praxisnahes Nachschlagewerk und unterstützt insbesondere bei der Vorbereitung von Ausschreibungen, bei internen Schulungen oder bei der systematischen Überprüfung des eigenen Regelwerksbestands.“

Strukturierter Zugang als Beitrag zur Qualitätssicherung

Insgesamt bietet das digitale Regelwerksportal in Verbindung mit unseren ergänzenden Informationsangeboten einen strukturierten, aktuellen und praxisnahen Zugang zu den maßgeblichen technischen Bestimmungen im Kanalbau. Für Auftraggeber

schafft es Transparenz und Vergleichbarkeit, für Planer eine belastbare Grundlage der Leistungsbeschreibung und für ausführende Unternehmen ein verlässliches Instrument zur Qualitätssicherung.

Wer im Kanalbau dauerhaft Qualität sichern, Haftungsrisiken minimieren und wirtschaftlich arbeiten will, kommt an einem systematischen und aktuellen Umgang mit Regelwerken nicht vorbei. Der digitale Zugang erleichtert diesen Anspruch – und macht das Regelwerk zu einem jederzeit verfügbaren Werkzeug im Arbeitsalltag. ■



www.kanalbau.com

Baustelle mit besonderen Herausforderungen

KANALROHRE

Stellenweise hohe Überdeckungen, schwierige Bodenverhältnisse und eine aufgrund der Waldlage schlechte Erreichbarkeit – unter diesen Rahmenbedingungen wurde jetzt ein neuer, 2,5 km langer Schmutzwasserkanal im bayerischen Regen verlegt. HS®-Kanalrohre von Funke Kunststoffe stellten sich hierbei dank flexibler Baulängen, geringem Eigengewicht und einer höheren Ringsteifigkeit als optimale Wahl heraus.

Es war eine Baustelle wie im Bilderbuch – jedenfalls, wenn man die idyllische Lage nahe dem Nationalpark Bayerischer Wald betrachtet. Mit Blick auf die konkrete Umsetzung bargen die Voraussetzungen vor Ort für das ausführende Unternehmen, Mader Bau GmbH aus Bischofsmais, allerdings etliche Herausforderungen. Neu verlegt wurden zwischen dem Ortsteil March und der Kläranlage Regen HS®-Kanalrohre von Funke Kunststoffe – größtenteils entlang eines Waldweges bzw. eines Baches.

Wasserhaltige Böden

„Im Bereich der Baustelle liegt Bodenklasse 2 vor. Dadurch war es während der Arbeiten sehr matschig, was Einfluss auf die Aktivitäten der Bagger hatte“, beschreibt Erich Rankl vom Sachgebiet Tiefbau der Stadt Regen, die die Maßnahme in Auftrag gegeben hatte, die Voraussetzungen vor Ort. Bauleiter Andreas Flock von Mader Bau betont in diesem Zusammenhang die Vorteile der flexiblen Baulängen. Die HS®-Rohre wurden zwischen dem Ortsteil March und der Kläranlage Regen mit einem Rohrdurchmesser von DN/OD 250 in Längen von 0,5 m, 1,5 m, 3,0 m und 5,0 m verlegt. Flock: „Dort, wo die Überdeckung nicht so groß war, haben wir gerne auf die fünf Meter langen Rohre zurückgegriffen. So konnten wir auch ordentlich Meter machen.“

Baulänge der HS®-Rohre je nach Sohltiefe

Die Sohltiefe betrug bei der Maßnahme vorwiegend 1,70 bis 1,80 m. Auch hierdurch waren große Rohrlängen in der Baugrube gut praktikabel. An wenigen Stellen,



Eine Baustelle wie im Bilderbuch – wenn man die Lage am Rand des Nationalparks Bayerischer Wald betrachtet. Bei der Verlegung hatten die Tiefbauer allerdings mit schwierigen Bodenverhältnissen zu kämpfen.



Die Sohltiefe des neuen Schmutzwasserkanals variiert auf der Baustrecke deutlich und beträgt 1,20 m bis maximal 5,0 m. Hier überzeugten die HS®-Kanalrohre durch ihre flexiblen Baulängen.



Insgesamt rund 2,5 km lang ist der neue Mischwasserkanal zwischen der Ortschaft March und der Kläranlage Regen. Zum Einsatz kommt dabei das HS®-Kanalrohrsystem von Funke Kunststoffe.

etwa im Bereich der Auffahrt zur Bundesstraße, war die Sohltiefe dagegen wesentlich größer und erreichte bis zu 5,0 m. Flock: „Hier haben wir vorwiegend 3,0 m lange Rohre verwendet, da das besser mit dem Baugrubenverbau hinkam. Bei geringeren Tiefen reichte aufgrund der Bodenbeschaffenheit meist eine Böschung der Baugrube aus.“

Wegen der Lage der Baustelle am Waldrand und der erschwerten Wegbarkeit stand Beton als Rohrwerkstoff für den Auftraggeber von Anfang an nicht zur Diskussion. Stattdessen entschied man sich wegen des Gewichts und der Handhabbarkeit für PVC-U-Rohre. Dass die Wahl hierbei auf Funke als Rohrhersteller fiel, lag nach Angabe von Rankl an der höheren Ringsteifigkeit: „Die HS®-Rohre werden mit 12 kN/m² angeboten. Das war für uns wegen der stellenweise hohen Überdeckung das ausschlaggebende Argument.“ Funke-Fachberater Martin Moosbauer erläutert, welchen Belastungen die Rohre standhalten: „Mit der Ringsteifigkeit von SN 12 sind die HS®-Rohre sehr widerstandsfähig und können bei einer Erdüberdeckung zwischen 0,5 m und 6,0 m sogar unter SLW 60 eingesetzt werden.“

Dauerhaft dichte Verbindung

Neben der Stabilität versprechen auch die übrigen bautechnischen Eigenschaften des HS®-Kanalrohrsystems eine hohe Nutzungsdauer und Langlebigkeit. So werden Rohre und Formteile von DN/OD 110 bis 500 mit einer fest eingelegten FE®-Dichtung geliefert. Die Zwei-Komponenten-Dichtung ist verschiebesicher und vereinfacht dadurch die Verlegung.



Das HS®-Rohr wird mit Blick auf Lage und Höhe auf der Bettungsschicht ausgerichtet.
Foto: Funke Kunststoffe GmbH

Für eine dauerhafte dichte Verbindung spricht zudem die Wurzelfestigkeit der HS®-Rohre. Gerade angesichts der Waldlage des neuen Schmutzwasserkanals in Regen ist dies ein zusätzlicher Pluspunkt.

Funke-ILA zum Höhenausgleich
Am Anschlusspunkt der neuen Rohrverbindung an den Beton-schacht in Richtung Kläranlage half den Tiefbauern das Bauteil Funke-ILA. Es wurde speziell entwickelt, um einen Höhenversatz in der Kanalisation zu überbrücken. Da der Bestand in der Stadt Regen an der Anschlussstelle deutlich tiefer liegt, half der innenliegende Absturz mit EP-DM-Dichtung, die Absturzhöhe von rund zwei Metern auszugleichen.

Für Bauleiter Flock war es die erste Baustelle, bei der das HS®-Kanalrohrsystem verlegt worden ist. Von dem Produktumfang und der Handhabung im Baugraben ist er angetan. „Es hat alles gut funktioniert.“ So konnten die im März 2025 begonnenen Arbeiten im Oktober zur Zufriedenheit aller beendet werden – trotz der widrigen Bedingungen. ■



www.funkegruppe.de

Hally-Gally®
Spielplatzgeräte
der besonderen Art

NEU!

SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/811262
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

NBSFH
www.nbsfh.de

TUV
EN 1176

DIGITAL.
EFFIZIENT.
MENSCHLICH.

AIDA GEO

Sicher durch den Winter.

Ob Streuplan, Räumroute oder Einsatznachweis. Mit AIDA GEO bleiben Wege, Fahrzeuge und Prioritäten klar im Blick. Digitale Karten schaffen Übersicht, Touren werden präzise geplant und Einsätze sicher dokumentiert. Einfach und jederzeit nachvollziehbar.

Mehr erfahren unter www.aida-orga.de.

AIDA ORGA



Kraftvoller Vorstoß in neue Dimensionen: Tsurumi erweitert mit Dragflow sein technisches Lösungsspektrum für herausfordernde Projekte - hier ein amphibischer DRM-Bagger mit Hochleistungspumpe am Ausleger (Foto: Dragflow).

TSURUMI KOOPERIERT MIT DRAGFLOW

Pumpenkompetenz erweitert

PUMPEN

Der international tätige Pumpenhersteller Tsurumi baut sein Portfolio aus und arbeitet künftig mit dem italienischen Spezialisten Dragflow zusammen. Ziel ist es, Anwendern aus Baugewerbe, Bergbau und kommunaler Infrastruktur ein breiteres Spektrum an Lösungen für Wasserhaltung, Schlammförderung und Sedimentmanagement anzubieten.

Besonders bei Anwendungen mit sehr hohem Feststoffanteil im Fördermedium ergänzen sich die Technologien beider Unternehmen. Tsurumi zählt zu den führenden Herstellern von Tauchpumpen für anspruchsvolle Einsatzbedingungen. Das 1924 in Japan gegründete Unternehmen betreibt seine Europazentrale in Düsseldorf und ist vor allem im Baugewerbe, im Tunnelbau und im Rohstoffabbau etabliert. Das Produktprogramm umfasst hunderte Pumpenmodelle für Bauentwässerung, Hochdruckerwendungen, Restwasserförderung

sowie Schlammumpen für sand- und feststoffhaltige Medien. Die robusten Aggregate sind für den Einsatz unter sehr rauen Baustellenbedingungen ausgelegt und werden auch in kommunalen und industriellen Anwendungen eingesetzt.

Dragflow hat sich auf die Förderung stark abrasiver Schlämme und Sedimente spezialisiert. Zum Portfolio gehören unter anderem Dredging-Systeme sowie schwimmende und ferngesteuerte Lösungen für Sedimenträumungen. Typische Einsatzfelder

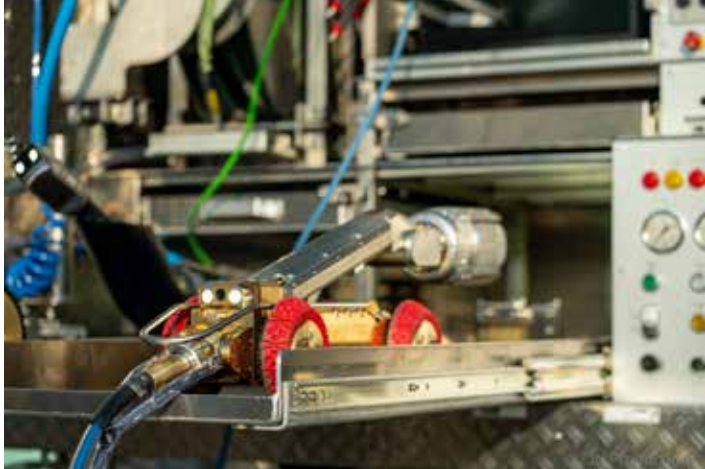
sind Hafenanlagen, Flüsse und Speicherbecken sowie Projekte im Bergbau, Spezialtiefbau oder in der Industrie.

In vielen Bau- und Infrastrukturprojekten reicht das reine Abpumpen von Wasser nicht aus - häufig müssen gleichzeitig Schlamm, Sand oder Sedimente in großen Mengen bewegt werden. Hier ergänzen sich die Kompetenzen der beiden Hersteller. Tsurumi deckt den Bereich der Bauentwässerung und klassischen Tauchpumpentechnik ab, während Dragflow Anwendungslösungen

für feststoffintensive Szenarien beisteuert: eine Win-Win-Situation für die Branche. Tsurumi ist im Mai Aussteller auf der IFAT (Stand B1.444) und informiert auch auf der Steinexpo im September über sein Leistungsspektrum. Weitere Informationen unter Tsurumi.de und Dragflowpumps.com im Internet. ■



www.tsurumi.eu



JT-ELEKTRONIK AUF DER IFAT 2026 – HALLE C3, STAND 105/204

Innovative Technologien für die moderne Kanalinspektion

KANALINSPEKTION

Auf der IFAT 2026 in München, der internationalen Leitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, präsentiert die JT-elektronik GmbH gemeinsam mit der bluemetric software GmbH neueste Entwicklungen und bewährte Technologien für die Rohr- und Kanalinspektion. Seit vielen Jahren nutzen wir die IFAT als Plattform, um Innovationen und praxisorientierte Lösungen zu präsentieren, die Effizienz, Präzision und Wirtschaftlichkeit in der Kanalinspektion weiter verbessern.

Auf dem Messestand zeigt JT ein breites Spektrum an Technologien für die zeitgemäße Kanalinspektion, darunter Systeme der kanDa Full-HD-Reihe, die hochauflösende optische Inspektionen mit verbesserter Steuerungstechnik und optimiertem Handling ermöglichen. Diese Systeme unterstützen eine präzise Zustandserfassung und erleichtern die tägliche Arbeit im Inspektionsbetrieb.

Ein besonderes Highlight ist das mobile Inspektionssystem kanDa mobile. Die kompakte und robuste Anlage ist flexibel im Fahrwagen-, Schiebe- oder Einspülbetrieb einsetzbar und damit ideal für unterschiedliche Leitungsrößen und Anwendungen. Das System ist mit integrierter Bedieneinheit, Monitor und Inspektionssoftware ausgestattet und kann sowohl im Netz- als auch im Akkubetrieb verwendet werden.

Darüber hinaus präsentieren wir auf der IFAT zwei komplett ausgestattete Kanalinspektionsfahrzeuge, die modernste Kame-

ratechnik, Steuerungssysteme und Softwarelösungen vereinen. Diese Fahrzeuge demonstrieren praxisnah, wie sich Effizienz und Benutzerfreundlichkeit im täglichen Einsatz verbinden lassen.

Ergänzt wird das Portfolio durch Weiterentwicklungen der Software INSPECTOR, die eine effiziente Zustandsdokumentation, Datenauswertung und KI-gestützte Schadenserkenkung ermöglicht, sowie durch Lösungen zur 3D-Dokumentation, Deformationsanalyse und Dichtheitsprüfung. ■



www.jt-elektronik.de

blueEvo



Die Evolution einer Tradition.

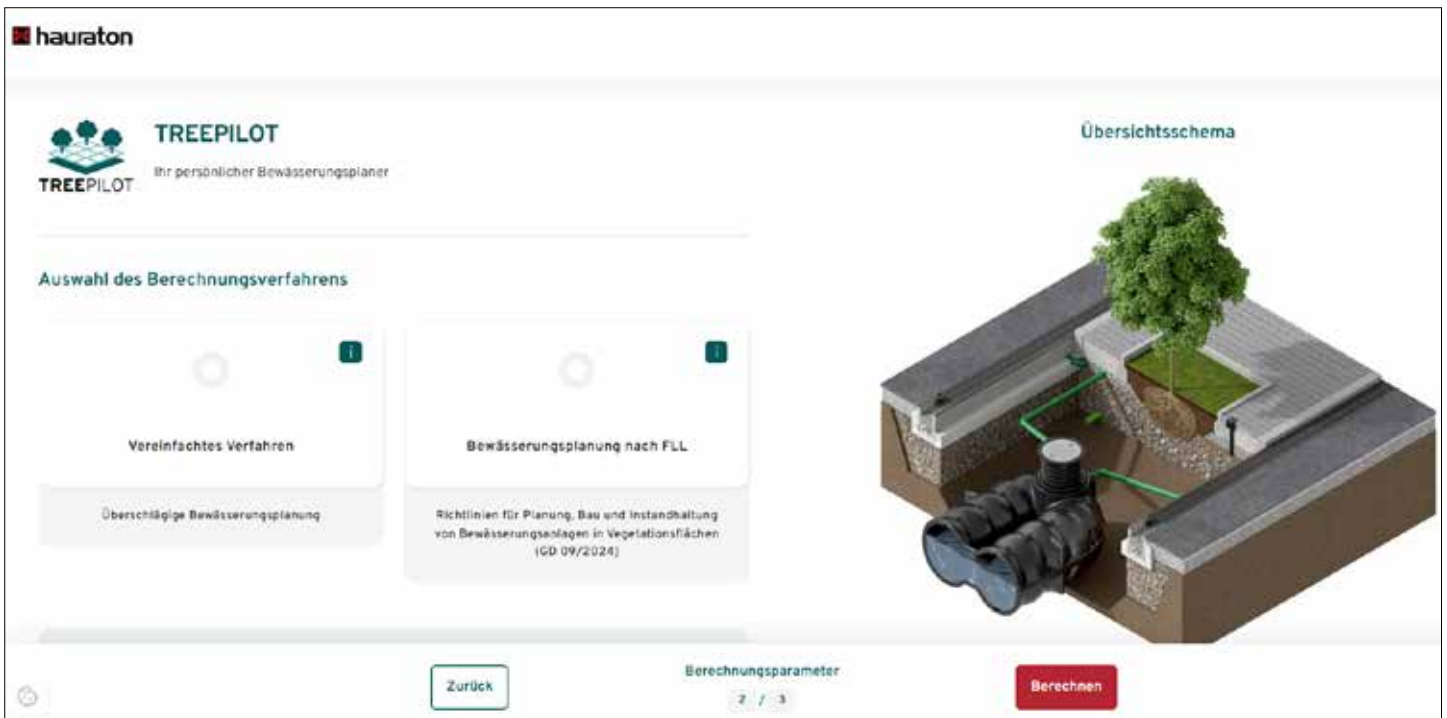


Ihr Gebäude besteht aus unterschiedlichen Räumen, Türen, Toren und unzähligen Schlössern.

Sie entscheiden, wer welche öffnet. Und das mit nur einem Schlüssel.

blueEvo.com

WINK
HAUS



NEU: TREEPILOT PLANT BAUMBEWÄSSERUNG DIGITAL

Onlinetool errechnet den exakten Wasserbedarf von Stadtgrün und plant die passgenaue Anbindung an Rinnen und Speichersysteme

ENTWÄSSERUNG

Schwammstädte und blaugüne Infrastrukturen brauchen nicht nur Wasser, sondern vor allem eine komplexe Wasserplanung: Wieviel Regen muss aufgefangen und gesammelt werden? Wo wird das Wasser gereinigt und gespeichert? Zu welchem Zeitpunkt wird es wieder eingesetzt – und wie gelangt es bei Trockenheit schnell an die Baumwurzeln?

Städte und Kommunen stehen vor der Aufgabe, ihr Grün an veränderte klimatische Bedingungen anzupassen. Längere Trockenphasen, steigende Temperaturen und versiegelte Flächen erhöhen den Druck auf Stadtbäume und stellen neue Anforderungen an Planer und Verwalter. Mit Treepilot reagiert Hauraton auf diese Entwicklung und bietet ein digitales Werkzeug, das die Prozesse optimiert und Planungssicherheit und Klimaanpassung vereint. „Treepilot denkt die Bewässerungsplanung von Baumstandorten erstmals konsequent vom tatsächlichen Wasserbedarf her“, sagte Isabel Werner, Produktentwicklerin bei Hauraton, anlässlich der Markteinführung. „Proaktiv versorgte Bäume schaffen klimaresiliente, lebenswerte Städte. Treepilot als browserbasiertes Werkzeug verbindet Regelwerke, Systemlösungen und Regenwassernutzung in einem Planungswerkzeug – schnell, fundiert und jederzeit nachvollziehbar.“ So entsteht zuverlässige Versorgung für dauerhaft leistungsfähige, zukunftsfähige Baumstandorte als Teil einer blaugrünen Infrastruktur.

Der digitale Wasserstrategie für Planungsbüros und Kommunen – inklusive Regelwerkskompetenz und Praxisfokus

Zentrales Merkmal von Treepilot ist die Wahlmöglichkeit zwischen zwei Berechnungsmethoden, so Werner: „Neben einer vereinfachten überschlägigen Bemessung steht eine Planung gemäß der aktuellen FLL-Bewässerungsrichtlinie zur Verfügung. Damit unterstützt das Tool sowohl frühe Entwurfsphasen als auch die vertiefte Fachplanung.“ Die Ergebnisse werden dem Nutzer klar strukturiert dargestellt und eignen sich für Abstimmungen zwischen Kommunen, Planungsbüros und ausführenden Unternehmen ebenso wie für die Projektdokumentation.

Treepilot bündelt in Sekunden zahlreiche Planungsparameter wie etwa Niederschlagsmengen basierend auf Kostra-Daten vom Deutschen Wetterdienst, Anzahl der konzipierten Bäume sowie die Flächen, auf denen das Regenwasser gesammelt werden kann, und

übersetzt sie in verständliche Ergebnisse. Das reduziert Komplexität, spart Zeit und erhöht die Sicherheit in der Entscheidungsfindung. Als digitales Werkzeug unterstützt Treepilot Städte dabei, den Klimawandel aktiv zu gestalten und Regenwasser gezielt für gesunde, widerstandsfähige Stadtbäume zu nutzen.





Branchenweit erstes Planungstool für Baumstandorte

Hauraton hat damit branchenweit das erste Planungstool auf den Markt gebracht, das den Bewässerungsbedarf von Bäumen systematisch ermittelt und daraus direkt konkrete Systemdimensionierungen ableitet. Auf dieser Basis lassen sich etwa die Filtersubstratrinne Drainfix Clean sowie der passende Flachtank Neo zur Regenwasserspeicherung bedarfsgerecht auslegen. Das Tool macht die Zusammenhänge im ganzheitlichen Regenwassermanagement transparent und schafft eine belastbare Grundlage für Entscheidungen – für jeden einzelnen Baumstandort.

Klarheit für zukunftsfähige Städte – einfach online nutzen

Durch die bedarfsgerechte Nutzung von Regenwasser leistet Treepilot einen Beitrag zu einer ressourcenschonenden und dauerhaft

tragfähigen Stadtentwicklung. So verbindet Hauraton digitale Planung, technische Fachkompetenz und Systemlösungen zu einem integrierten Ansatz. Treepilot steht online zur Verfügung und kann direkt im Browser genutzt werden. ■



www.hauraton.com

ball

SCHWANZPRÄMIE

Um die Rattenpopulation zu reduzieren, wurde früher für jede erlegte Ratte eine sogenannte Schwanzprämie ausgezahlt.



Mit uns können Sie sich diese Prämie sparen. Gegen unsere vernetzten Köderschutzboxen und PestControl-Dienstleistungen haben Ratten keine Chance – und Sie volle Transparenz und Kostenkontrolle.

Rattenbekämpfung kann so einfach sein. **Vernetzt. Sicher. Digital.**

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!



www.ball-b.de
0911/131312-0





Die Kläranlage Hanerau-Hademarschen rüstet sich mit weiteren AEROSTRIP Streifenbelüftern, um die Spitzenbelastungen während des sommerlichen Heavy Metal Festivals im nahe gelegenen Wacken zu bewältigen. © Wasserverband Süderdithmarschen

METAL, MATSCH UND MEMBRANE:

Wie eine kommunale Kläranlage ein Rock-Festival übersteht

KLÄRTECHNIK

Die Kläranlage Hanerau-Hademarschen – nahe dem Festivalgelände des Wacken Open Air gelegen – stattet ein weiteres Becken mit AEROSTRIP®-Belüftern aus und meistert damit die große Spannweite an Abwasserlasten vom kommunalen Alltagsbetrieb bis zum Ausnahmezustand.

Wenn im August rund 85.000 Heavy-Metal-Fans zum weltweit bekannten Wacken Open Air nach Schleswig-Holstein strömen, steigen nicht nur Lautstärke und Besucherzahlen, auch die Anforderungen an die regionale Abwasserinfrastruktur. Um diese Belastungen dauerhaft und regelkonform zu bewältigen, rüstet die Kläranlage Hanerau-Hademarschen nun auch ihr zweites Belebungsbecken mit AEROSTRIP®-Streifenbelüftern von AQUACONSULT Anlagenbau aus.

Die vom Wasserverband Süderdithmarschen betriebene Anlage reinigt die Abwässer der Gemeinden Hanerau, Hademarschen und Thaden mit insgesamt rund 3.800 Einwohnergleichwerten. Sie verfügt über zwei Be-

lebungsbecken und das gereinigte Abwasser wird danach über den Viehbach und die Hanerau in den Nord-Ostsee-Kanal eingeleitet. Bereits 2013 wurden in einem Belebungsbecken 50 AEROSTRIP® Type Q installiert – mit messbarem Erfolg: „Wir hatten eine enorme Energieeinsparung“, erinnert sich Dennis Behrens, Betriebsleiter der Kläranlage. Der Stromverbrauch sank nach der Umrüstung um rund 30 Prozent auf etwa 85.000 kWh pro Jahr. Gleichzeitig verbesserte sich der biologische Abbau deutlich. „Der Schlamm setzt sich besser ab, das Trübwasser lässt sich gut entfernen und die Schlammmenge hat sich nahezu halbiert“, so Behrens.

Zweite Linie für Sicherheit und Behördenauflagen

Die Entscheidung, nun auch das zweite Belebungsbecken mit weiteren 50 AEROSTRIP®-Belüftern auszustatten, ist nicht nur eine Konsequenz aus den positiven Betriebserfahrungen, sondern auch eine behördliche Auflage. „Wir betreiben eine zweistraßige Anlage, die in beiden Linien voll leistungsfähig sein muss“, erklärt Behrens. „Gerade bei Wartungs- oder Sanierungsarbeiten brauchen wir diese Redundanz.“

Besonders im Sommer aber ist die Anlage stark gefordert: Während des Wacken Open Air fallen täglich enorme Abwassermengen



Schon 2013 wurden in einem Belebungsbecken der Kläranlage 50 AEROSTRIP Streifenbelüfter installiert. Die erzielten Energieeffizienz- und Performanzwerte überzeugten die Anlagenbetreiber auch für die Aufrüstung des zweiten Belebungsbeckens. © AQUACONSULT

aus über 1.300 mobilen Toiletten, rund 500 Duschen und der Festival-Gastronomie an. Insgesamt werden etwa 2.000 m³ hochbelastetes Abwasser innerhalb kurzer Zeit zur Kläranlage Hane-rau-Hademarschen geliefert – mehrere LKW-Ladungen täglich. „Das ist die größte Herausforderung für unsere Anlage“, so Behrens. „Wir puffern vor, dosieren gezielt und brauchen dafür beide Belebungsbecken sowie natürlich eine zuverlässige Belüftung.“

Effiziente Belüftung für extreme Lastspitzen

Die AEROSTRIP®-Streifenbelüfter sorgen dabei für einen gleichbleibend hohen Sauerstoffeintrag bei geringem Energiebedarf und ermöglichen einen stabilen Betrieb auch unter stark schwankenden Lasten. „Gerade bei Anlagen mit wechselnden Belastungen zeigt sich die Stärke unserer Streifenbelüfter“, betont Rüdiger Vrabac, Niederlassungsleiter von AQUACONSULT Anlagenbau in Deutschland. „Sie bieten eine hohe Sauerstoffeintragsleistung, sind langlebig und lassen sich sehr energieeffizient regeln.“

Die Umsetzung des Projekts soll noch vor August abgeschlossen sein, rechtzeitig zum nächsten Festivalbetrieb. Dafür werden die bestehenden Stahlbehälter vorbereitet, sandgestrahlt und entsprechend müssen die Belüfter- bzw. sonstige Halterungen angeschweißt werden. „Nach über 20 Jahren sehr guter Erfahrungen war für uns klar: Wenn wir aufrüsten, dann wieder mit AEROSTRIP®“, fasst Behrens zusammen. Mit dem Folgeauftrag in Hane-rau-Hademarschen unterstreicht AQUACONSULT erneut, dass sich die innovative Belüftungstechnologie aus Niederösterreich nicht nur in Großstädten, sondern auch unter außergewöhnlichen Betriebsbedingungen bewährt – von kommunalem Alltag bis Heavy-Metal-Ausnahmestand. ■



www.aquaconsult.at

California X
AVA-Software by G&W



AVA und Kostenplanung in Zeiten von BIM

- Durchgängiges Baukostenmanagement
- BIM-basierte Planungsprozesse mit BIM2AVA
- Verarbeitung von E-Rechnungen (XRechnung, ZUGFeRD)
- Arbeiten in der Cloud mit AVA4CLOUD



Jetzt informieren

www.gw-software.de

Besuchen Sie
G&W auf der
digitalBAU 2026 in
Köln in Halle 8,
Stand 420



G&W

www.gw-software.de

AEROSTRIP®

fine bubble diffusers by AQUACONSULT

Besuchen Sie uns
gerne auf der
IFAT 2026 in München
Halle A3, Stand 153

**Dauerhafte Effizienz
ohne Kompromisse**

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website www.aerostrip.at oder kontaktieren Sie uns unter office@aquacconsult.org





COALSI GERUCHSFILTER

Rekordprogramm zur IFAT

GERUCHSFILTER

Die coalsi GmbH ist zwar nicht auf der IFAT 2026 vertreten, setzt jedoch ein starkes Signal: Anstatt Ressourcen für die Messe zu verwenden, wurde das Produktprogramm um ein Drittel erweitert – mit noch mehr Lösungen gegen Geruchsemissionen, MIC-Korrosion und Fremdwasser.

„Wir haben uns gefragt, was Kommunen und das produzierende Gewerbe wirklich weiterbringt: eine Werbeschau oder Investitionen in Lösungen für konkrete Herausforderungen. Unsere Entscheidung fiel eindeutig aus: Wir investieren in neue Produkte und eine größere Anwendungsbreite“, so Geschäftsführer Christian Elmayer. Dabei sei man sogar über das angestammte Leistungsprogramm hinausgegangen.

COALSI entwickelt Produkte für kommunale Ver- und Entsorgungsnetze, Kläranlagen und Gewerbebetriebe, die im Alltag regelmäßig mit denselben Kernproblemen konfrontiert sind: Geruchsbelastung durch Abwasser oder Prozessgase, MIC-induzierte Anlagenkorrosion sowie der Fremdwassereintrag ins Kanalnetz. Hier setzt das 2025 aus der Fritzmeier Umwelttechnik her-

vorgegangene Unternehmen mit Sitz in Großhelfendorf bei München an und präsentiert Lösungen, die andere Hersteller nicht bieten.

Gegen Geruch und Fremdwasser

Die für 2026 deutlich ausgebauter Produktpalette umfasst neben Luftfiltereinsätzen für den Straßenkanal nun auch Filter für Rohrleitungen sowie neuartige Flachfiltersysteme zur Wandmontage. Zudem gehören aktive und passiv arbeitende Großfilteranlagen sowie tagwasserdichte Schachtabdeckungen mit Filterintegration zum Angebot. Mit dieser modularen Neuheit sollen in die Jahre gekommene Gitterroste durch ein technisch wie optisch überlegendes System abgelöst werden. Starkregen begegnet man mit „Aquastop“.

Bei allen Produkten richtet sich der Hersteller an Anwender, die eine effiziente und kostengünstige Problemlösung mit kurzer Rüstzeit, nachhaltiger Konzeption und Zukunftssicherheit wünschen. Elmayer: „Wir sind zudem im Markt präsenter denn je, da wir beträchtlich in die Kundenberatung und den persönlichen Austausch investiert haben.“

Einladung zum Fachgespräch

Das könne man parallel zur IFAT erleben. „Messebesucher sind eingeladen, unseren Firmensitz in Großhelfendorf nahe München zu besuchen. Nur rund 30 Minuten von der Messe entfernt bieten wir dort Raum für konzentrierte Fachgespräche in ruhiger Atmosphäre“. Termine können individuell vereinbart werden. Mehr

dazu unter COALSI.com, der neuen Webseite des Herstellers mit vielen Fachinformationen zum Download. ■



www.coalsi.com

Der Einstieg in die Hochgraswelt

MÄHTECHNIK

Die kraftvollen Hochgrasmäher HXT 85-16 2WD NEO und HXT 85-21 2WD NEO von Herkules sind die ideale Wahl für alle, die hohes Gras und dichten Bewuchs mähen wollen. Beide Modelle überzeugen mit einer großzügigen Schnittbreite von 85 cm und bieten damit effizientes Arbeiten auch auf größeren Flächen.

Dank des robusten Tuff Torq K45 DE Getriebes mit automatischer Differenzialsperre sind auch anspruchsvolles Gelände und Hanglagen problemlos zu bewältigen – die Kraft wird immer optimal auf beide Antriebsräder übertragen, was für beste Traktion und Fahrkomfort sorgt.

Beide Modelle sind damit der perfekte Einstieg in die Hochgraswelt von Herkules – für alle, die Wert auf Qualität, Bedienkomfort und starke Performance legen. ■



www.herkules-garten.de

Der HXT 85-16 2WD NEO ist ausgestattet mit einem zuverlässigen 16 OS Loncin Einzylindermotor. Der HXT 85-21 2WD NEO bietet mit seinem durchzugsstarken 2-Zylinder-Motor noch mehr Leistung und Laufruhe.



Effiziente Grünflächenpflege mit innovativer Systemtechnik

GRÜNFLÄCHENPFLEGE

Die Anforderungen an eine wirtschaftliche und gleichzeitig umweltfreundliche Grünflächenpflege steigen kontinuierlich. STOLL begegnet diesen Herausforderungen mit konsequent weiterentwickelter Technik für den professionellen Einsatz.

Neu im Angebot ist ein Insekten-schreck für verschiedene Modelle, der aktiv zum Schutz der Fauna beiträgt. Bei Einhaltung der geforderten Kriterien kann die Anschaffung über entsprechende Förderprogramme der Landesbank unterstützt werden.

beitsgang – das spart Zeit und reduziert den Maschinen- sowie Personaleinsatz erheblich. Gleichzeitig sorgt die robuste Bauweise für Langlebigkeit und hohe Einsatzsicherheit im professionellen Alltag.

In Verbindung mit den patentgeschützten Absaugturbinen entsteht eine leistungsstarke Einheit: Die Turbinen überzeugen durch hohe Saugleistung, geräuscharmen Betrieb und eine besonders umweltfreundliche ressourcenschonende, recyclingfähige Technik. Selbst unter anspruchsvollen Einsatzbedingungen gewährleisten sie zuverlässige Ergebnisse.

Die Mähwerke sind in verschiedenen Arbeitsbreiten von 120 cm bis 210 cm erhältlich und decken ein breites Einsatzspektrum ab: vom randnahen Mähen über Mulchen bis hin zu Heck- oder Seitenauswurf. Unterschiedliche Antriebsvarianten – ob Getriebe oder Hydraulik – ermöglichen eine optimale Anpassung an das jeweilige Trägerfahrzeug.

Ergänzt wird das System durch leistungsstarke Grasaufnahmesysteme mit Fassungsvermögen von 600 bis 2100 Litern. Diese sind sowohl für kleinere Traktoren als auch für profession-



nelle Anwendungen ausgelegt und garantieren eine effiziente Aufnahme und Entsorgung des Schnittguts.

Das Ergebnis: maximale Flächenleistung bei gleichzeitig hoher Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit. ■

Mit dieser konsequent aufeinander abgestimmten Technik liefert STOLL eine durchdachte Komplettlösung „aus einer Hand“.



www.stoll-landschaftspflege.de

Effiziente Lösung zur elektrischen Unkrautbeseitigung

KOMMUNALTECHNIK

Bislang kam die elektrische Unkrautbeseitigung nur in der Landwirtschaft auf großen Schleppern zum Einsatz. Im Rahmen einer exklusiven Partnerschaft stellen die Group Verschuere (Belgien) und Kärcher nun erstmals eine Lösung vor, die diese Technologie für Kommunen und Dienstleister zugänglich macht. Durch den Einsatz von Elektrizität lassen sich Pflanzen einschließlich der Wurzel behandeln und vollständig zerstören, so dass pro Jahr nur zwei bis drei Einsätze erforderlich sind. Neben der gesparten Arbeitszeit reduziert die Lösung über die Laufzeit hinweg die Wartungskosten, da sie keine Verschleißteile wie Pumpen o.ä. enthält. Zudem kommen weder Chemikalien noch Wasser zum Einsatz, was Umwelt und Ressourcen schont.

Das Anbaugerät CityZAS kann mit den Geräteträgern der Holder C-Reihe und MIC 42 von Kärcher Municipal verwendet werden. Es umfasst einen Generator, der Strom von bis zu 8.000 Volt erzeugt, und den sogenannten Applikator, der vorne an der Maschine montiert ist. Innerhalb dieses vorderen Arbeitsbereichs fließt der Strom zwischen flexibel hängenden Metallstreifen, die den Plus- und Minuspol bilden. Die in den Pflanzen enthaltene Flüssigkeit leitet sehr gut, so dass der Strom durch den Kontakt mit Blättern, Blüten oder Stengeln durch das ganze Gewächs hindurchgeleitet wird und die Wurzel er-

reicht. Die Zellstruktur bricht und die Pflanzen sterben vollständig ab, was ein erneutes Austreiben verhindert. Die Überreste können auf dem Untergrund verbleiben oder mit einer Kehrmaschine entfernt werden. Die Wirkung ist sehr nachhaltig, so dass nur zwei bis drei Behandlungen pro Jahr nötig sind.

Um die Maschine herum ist während der Anwendung ein Sicherheitsabstand von drei Metern einzuhalten. Ein 360°-Kamerasystem erkennt KI-gesteuert, ob sich eine Person nähert, und stoppt die Maschine in diesem Fall automatisch. Anwender erhalten zudem

von der Group Verschuere eine Schulung, um den CityZAS korrekt handhaben zu können.

Das Anbaugerät CityZAS ist mit einer Arbeitsbreite von 120 cm (Holder C-Reihe) sowie einer Arbeitsbreite von 80 cm (MIC 42) erhältlich. Die technischen Komponenten stammen von Zasso (Schweiz) und werden von der Group Verschuere auf Geräteträger bzw. Kehrmaschine montiert. Optional sind zwei Handgerät erhältlich, um auch an schwer zugänglichen Stellen Unkraut beseitigen zu können:

XPB: Ein Handgerät, das nach dem gleichen Prinzip wie das Anbaugerät funktioniert.

XPI: Ein Handgerät, das für mehrere Sekunden an die Pflanze gehalten werden muss. ■



www.kaercher.com



Im Rahmen einer exklusiven Partnerschaft stellen die Group Verschuere (Belgien) und Kärcher erstmals eine Lösung vor, die die elektrische Unkrautentfernung für Kommunen und Dienstleister zugänglich macht.

Für die effiziente und komfortable Flächenreinigung

FLÄCHENREINIGUNG

- Kompakt und leicht für kräfteschonende Einsätze
- Stellt hohe Blaskraft konstant bereit
- Integrierte Connected-Funktion mit Energiesparmodus

Das neue rückentragbare Akku-Blasgerät BRA 280 B ergänzt das STIHL Akku-Portfolio im mittleren Leistungsbereich. Dank seiner Blaskraft von bis zu 26 Newton und einer maximalen Luftgeschwindigkeit von 86 m/s können Landschaftsgärtner oder kommunale Reinigungsbetriebe mit dem kompakten und leichten Gerät sowohl Grünschnitt und Schmutz als auch nasses, schweres Laub effektiv und schnell entfernen.

Dabei erlaubt die Schnellverstellung des Blasrohrs die Anpassung der Länge an unterschiedliche Anforderungen im Handumdrehen. Für komfortables Arbeiten auch bei längeren Einsätzen sorgt zudem das ergonomische Tragsystem. Es verteilt das Gewicht des rückengetragenen Geräts optimal und verringert die Belastung für den Anwender. Seine Energie bezieht das neue Blasgerät von zwei kraftvollen Lithium-Ionen-Akkupacks aus dem STIHL AP-System. Diese sind IPX4-geprüft und damit spritzwassergeschützt.

Empfohlen werden AP 300 S Akkupacks, die in die beiden Akkuschächte im Gehäuse eingesteckt werden. Dabei wird automatisch auf den zweiten mitgeführten Akku umgeschaltet, sobald der erste leer ist.

Die erforderliche Blaskraft regeln die Nutzer in drei Stufen über das digitale Bedienelement am Handgriff – ein zusätzlicher Boost-Modus ruft die maximale Leistung ab. Diese steht bei Bedarf über die gesamte Akku-Laufzeit hinweg konstant zur Verfügung. Das zugehörige LED-Display zeigt dabei u. a. an, in welchem Modus



Mit dem neuen rückentragbaren BRA 280 B bietet STIHL ein kompaktes und leichtes Akku-Blasgerät für die effiziente und kräfteschonende Reinigung von Flächen in Kommunen und im Galabau.
Bild: STIHL

das Gerät arbeitet, und informiert über den Akku-Ladestand. Zudem verfügt das Bedienelement serienmäßig über eine integrierte Connected-Funktion, sodass das Akku-Blasgerät in das digitale Flottenmanagement STIHL connected eingebunden werden kann. Es bietet nicht nur einen detaillierten Überblick über alle relevanten Gerätedaten, sondern ermöglicht auch, die Geräteleistung aus der Ferne zu reduzieren und so die Laufzeit zu erhöhen. ■



Aufgrund seiner Blaskraft von bis zu 26 Newton und einer maximalen Luftgeschwindigkeit von 86 m/s können Landschaftsgärtner oder kommunale Reinigungsbetriebe mit dem Akku-Blasgerät STIHL BRA 280 B sowohl Grünschnitt und Schmutz als auch nasses, schweres Herbstlaub effektiv und schnell entfernen.
Bild: STIHL



www.stihl.de



für Kanal, Kläranlage und Gewerbe:

GERUCHSFILTER

kompakt, leistungsstark und umweltfreundlich

 COALSI

Wir haben auch was gegen Fremdwasser.

Renault Trucks elektrifiziert Düsseldorfs Müllabfuhr

NUTZFAHRZEUGE

Düsseldorf sammelt Altpapier jetzt elektrisch: Zwei Renault Trucks E-Tech D Wide mit Low Entry Cab (LEC) und Bustür sind bereits seit Dezember 2025 in der Stadt unterwegs. Für die Müllentsorgung sind sie mit einem Zoeller-Aufbau ausgestattet. Mit ihrem Einsatz leistet Düsseldorf einen weiteren wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung des urbanen Verkehrs.

Die neuen Fahrzeuge ersetzen zwei dieselbetriebene Müllsammel- und werden in den Stadtteilen Rath, Unterbach, Gerresheim, Unterrath, Urdenbach und Wersten eingesetzt. Dort leert die Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH (ZWD) im Auftrag der Stadt wöchentlich rund 16.400 blaue Tonnen. Im Jahr 2025 wurden auf diese Weise knapp 5.500 Tonnen Altpapier gesammelt.

Einsparung von 60 Tonnen CO2

Durch den Einsatz der vollelektrischen Renault Trucks können jährlich rund 60 Tonnen CO2 eingespart werden. Damit unterstützt das Projekt die Klimaziele der Landeshauptstadt Düsseldorf, die bis 2035 klimaneutral werden möchte.

„Die Elektrifizierung der Abfalllogistik ist ein entscheidender Hebel für lokal emissionsarme Städte. Gerade im urbanen Stop-and-Go-Verkehr spielen batterieelektrische Fahrzeuge ihre Stärken voll aus – lokal emissionsarm, leise, effizient und wirtschaftlich“, sagt Hendrik Schwuchow, Energy Transition Specialist bei Renault Trucks Deutschland. In seiner Rolle begleitet er Kundinnen und Kunden mit einem 360-Grad-Ansatz durch alle Phasen des Umstiegs auf Elektromobilität – von der Einsatzplanung über Ladeinfrastruktur bis zum Betrieb der Fahrzeuge.

Vorteile im täglichen Einsatz

Neben der CO2-Reduktion bieten die vollelektrischen Sammelfahrzeuge klare Vorteile im täglichen Betrieb: Sie sind deutlich leiser als dieselbetriebene Fahrzeuge und reduzieren damit die Lärmbelastung für Anwohnerinnen und Anwohner erheblich. Gleichzeitig entfallen Motorvibrationen und Geruchsbelastungen, was den Fahrkomfort und die Arbeitsbedingungen für die Fahrer spürbar verbessert.

Auch bei den Mitarbeitenden der ZWD kommt die neue Technologie gut an. Besonders im dichten Stadtverkehr wird die ruhige und gleichmäßige Fahrweise als deutliche Entlastung wahrgenommen. Starke Partnerschaft für nachhaltige Städte

Die Anschaffung der beiden Fahrzeuge wurde durch die Landeshauptstadt Düsseldorf mit 550.000 Euro aus dem Klimaschutzetat gefördert. Insgesamt investierte die ZWD rund eine Million Euro in die neue Fahrzeugflotte.

Die Zukunftswerkstatt Düsseldorf ist seit 1989 als gemeinnützige Organisation auf dem kommunalen Arbeitsmarkt tätig und unterstützt Menschen beim Wiedereinstieg in Beschäftigung. Die Kombination aus sozialem Engagement und nachhaltiger Mobilität macht das Projekt zu einem Beispiel für ganzheitliche Stadtentwicklung. ■



www.renault-trucks.de





Volvo Trucks stellt neueste Generation elektrischer Lkw für den regionalen Einsatz bei der IFAT 2026 vor

NUTZFAHRZEUGE

Vom 04.05. bis 07.05.2026 präsentiert Volvo Trucks auf der IFAT 2026 in München sein breites Angebot an elektrischen Lkw für den Entsorgungssektor, den Regional- und Stadtverkehr. Insgesamt stellt Volvo drei Fahrzeuge auf der IFAT 2026 aus - zwei elektrische Lkw mit unterschiedlichen Aufbauten und einen elektrischen Radlader. Die Fahrzeuge werden in Halle C6, Stand 417 zu sehen sein.

Volvo Trucks stellt auf der IFAT 2026 in München weitere entscheidende Schritte auf dem Weg zu seiner Dekarbonisierungsstrategie vor. Gemeinsam mit Volvo Construction Equipment und Volvo Penta zeigt Volvo Trucks unter dem Leitspruch TOGETHER TOWARDS ZERO seine neuesten Produkte für einen emissionsarmen Einsatz.

Volvo Trucks treibt nachhaltigere Transportlösungen im stadtnahen Bereich voran, insbesondere für regionale und kommunale

Abfall- und Recycling-Einsätze. Als Innovationstreiber war Volvo früh mit elektrischen Lkw am Markt und baut das Angebot kontinuierlich aus, sodass neue Fahrzeuggenerationen den breiteren Markteinsatz erreichen.

Auf dem Stand von Volvo Trucks können Sie sich über die neuesten Technologien sowie Services, Finanzierungen und Lösungen rund um alternative Antriebe informieren, insbesondere im Bereich der Elektromobilität. Dabei steht der praktische Einsatz im

Mittelpunkt: von der Auswahl des passenden Fahrzeugs und Antriebs für den jeweiligen Einsatz bis hin zu geeigneten Lade- und Betriebsstrategien für elektrische Lkw.

Volvo Trucks stellt auf der Messe zwei Elektrofahrzeuge vor. Den Volvo FM Low Entry als Abfallsammelfahrzeug, das erste von Volvo Trucks eingeführte rein elektrische Modell, sowie einen Volvo FM Electric 6x2 Abroller. Der Volvo FM Electric wird mit einer neuen Technologie gezeigt, die im April

erstmals präsentiert werden wird. Damit ist es das erste Fahrzeug der neuen Generation, das in Deutschland Premiere feiert. ■



www.volvo.com



MEILLER BEREICHERT DIE IFAT 2026 MIT EFFIZIENTEN ENTSORGUNGSFAHRZEUGEN

Von bewährten Klassikern bis zu neuen Highlights

NUTZFAHRZEUGE

Darüber hinaus hält MEILLER für Messebesucher und Kunden das Aktionsmodell TECTRUM TRAILER samt SmartBoard-Steuerung bereit, der anlässlich der internationalen Messe zu günstigen Sonderkonditionen bestellt und extrem kurzfristig frei Haus geliefert werden kann. Insgesamt sind von MEILLER sieben Kippaufbauten und Anhänger auf dem eigenen Messestand im Freigelände FM.811/2 sowie auf der VAK-Parkfläche (Verband der Arbeitsgeräte- u. Kommunalfahrzeug-Industrie e.V.) vertreten, die im Freigelände (FM 713/3) traditionell für die „Truck in Action Show“ genutzt wird.

Auf einer Entsorgungsmesse darf der Absetzkipper TECTRIS AK14 MT von MEILLER nicht fehlen. Gleich zwei dieser Multitalente hat das Münchner Familienunternehmen mitgebracht. Der eine funktioniert in Kombination mit einem E-Truck, der andere mit einem klassischen Verbrenner-Lkw. Optimiert für Zweiachsfahrgestelle aller Antriebsarten sind beide mit einer Nennlast von 14 Tonnen ausgelegt. Die bewährte Absetzkipper-Baureihe mit verstärktem Ladebrückendesign sorgt für hohe Effizienz. Wie fast alle Produkte aus dem Hause MEILLER besitzt auch der TECTRIS

eine KTL-Tauchgrundierung der Stahlbauteile. Dieses Verfahren stellt den optimalen Korrosionsschutz her und sorgt für mehr Unempfindlichkeit gegen Kratzer und Steinschläge. Kombiniert mit der komfortablen Funkfernsteuerung i.s.a.r.-control 3 erhält der Fahrer einen leicht zu bedienenden Aufbau, der durch die Folgesteuerung den Arbeitsprozess vereinfacht und sich auch aus sicherer Distanz bedienen lässt.

Die Vernetzung der Aufbausteuerung mit den Motorwagen trägt zur Energieeinsparung und zu weniger Schadstoff- und Lärmbelastung bei. Intelligente Funktionen wie die Folgesteuerung, welche über automatisierte Abläufe die Arbeitsvorgänge beschleunigt, machen zusammen mit dem lastabhängigen Eilgang den TECTRIS AK14 zum Brot-und-Butter-Fahrzeug für Unternehmen, die sich durch den Einsatz des richtigen Werkzeugs von der Konkurrenz abgrenzen wollen.

Der Aufbau setzt auf einem Zweiachsfahrgestell mit 3,50 bis 4,20 Meter Radstand und bis zu 20 Tonnen Gesamtgewicht auf. Die Ladebrücke des Absetzkippers kommt ohne gesonderten Hilfsrahmen aus. Dadurch ergeben sich ein geringes Eigengewicht und hohe

Nutzlasten. Die hochwertige und im eigenen Haus entwickelte Hydraulik erlaubt schnelle, feinfühligere Arbeitsvorgänge. Dank der MEILLER Zweikreis-Pumpe lassen sich die Stützfüße und die Teleskopausleger geräuscharm und lastunabhängig im exakten Gleichlauf ausfahren. Als hilfreiche Option ist das Ladungssicherungspaket „Komfort Plus“ erhältlich. Es sichert den

geladenen Container über hydraulische Behälterklemmen und Containerverriegelungen. Hierdurch können Fahrer enorm Zeit sparen, denn die Behältersicherung läuft automatisch und ist in die intelligente Folgesteuerung integriert. ■



www.meiller.com

AriensCo bündelt Prozesse in neuer Plattform

KOMMUNALTECHNIK

Fachhändler arbeiten oft mit mehreren parallelen Systemen. Unterschiedliche Logins, verstreute Daten und fehlende Integration erschweren den Zugriff auf zentrale Informationen und kosten Zeit im Tagesgeschäft. AriensCo hat darauf reagiert und die Händlerplattform ExPort entwickelt. Sie führt bisher getrennte Systeme zusammen und schafft einen zentralen Zugang zu allen wichtigen Prozessen und Informationen der AriensCo.

Bisher nutzten die Vertriebspartner verschiedene Plattformen, etwa für Ersatzteil-bestellungen, Marketingmaterialien und Schulungen. Das verursachte zusätzlichen Aufwand und bremste die konsequente Nutzung der digitalen Angebote. Mit ExPort bündelt AriensCo nun alle Systeme in einer Plattform.

Über einen zentralen Login greifen alle Händler auf Kontodaten, Bestellungen, Rechnungen, Geräteinformationen sowie Garantie- und Serviceprozesse zu. Die Plattform vereint Anwendungen wie Bestell- und Informationssystem, Medienportal und Lernplattform in einer einheitlichen Umgebung. Zentrale Aufgaben wie die Pflege von Kontaktdaten, die Registrierung von Maschinen sowie die Einreichung von Garantieansprüchen und Serviceanfragen lassen sich direkt und systemübergreifend bearbeiten.

Zentrale und klar strukturierte Arbeitsumgebung

Für die Händler entsteht ein klar strukturierter Zugriff auf alle relevanten Informationen und Prozesse. Rückfragen nehmen ab, Abläufe werden beschleunigt und das Tagesgeschäft wird spürbar entlastet. Gleichzeitig entstehen Freiräume für die gezielte Unterstützung bei komplexeren Anliegen.

Mit ExPort positioniert sich AriensCo klar als kundenorientiertes Unternehmen. Im Zentrum steht ein moderner Serviceprozess, der Abläufe vereinfacht und die Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern effizienter macht. Gleichzeitig schafft die Plattform die Grundlage für die weitere digitale Entwicklung im Händlernetzwerk.



„Die größte Hürde im Händleralltag ist nicht fehlende Information, sondern der Zugriff darauf. Zu viele Systeme, zu viele Logins. Mit ExPort führen wir alles zusammen und schaffen eine zentrale, klar strukturierte Arbeitsumgebung für unsere Vertriebspartner“, fasst Georg-Otto Fuchs, Senior Vice

President R&D, Product Management & Marketing – EMEA die Vorteile der neuen Händlerplattform zusammen. ■



www.ariensco.com

Urwald-Feeling auf dem Spielplatz

SPIELPLATZGERÄTE

Die Lianenschaukel bringt ein Stück Urwald-Feeling direkt auf den Spielplatz. Wenn Kinder sich auf das Seil schwingen, wird der Moment zum Abenteuer.

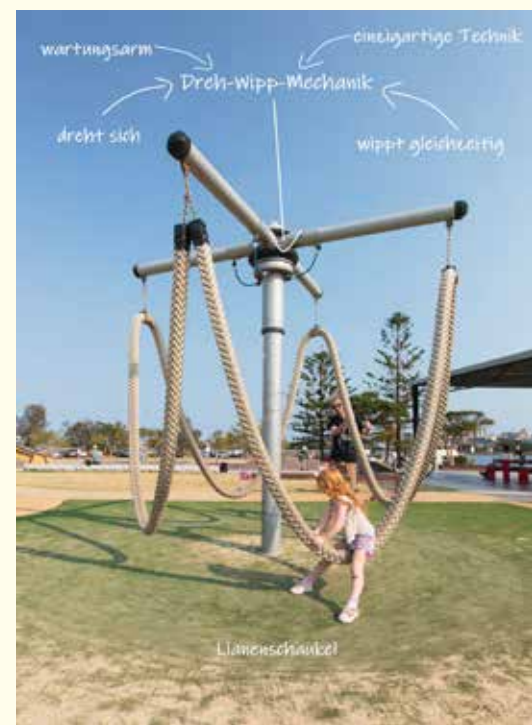
Schaukeln und Klettern wie Tarzan, während die Bäume des Dschungels nur ein paar Meter entfernt zu sein scheinen. Es ist nicht nur ein aufregender Zeitvertreib, sondern auch eine perfekte Möglichkeit, die motorischen Fähigkeiten zu schulen und das Gleichgewicht zu trainieren.

Der Spielspaß wird durch die stabile Konstruktion der Schaukel noch verstärkt. Ein 3,80 m langer Stahlmast sorgt für die nötige Sicherheit und Standfestigkeit, während das robuste PP-Tauwerk mit seiner quadratischen Flechtung sowie ein 12 mm starkes Stahlseil als Trägerelement gewährleisten, dass die Lianenschaukel auch intensiven Belastun-

gen standhält. Gleichzeitig ermöglicht die Dreh-Wipp-Mechanik den Kindern eine noch spannendere Erfahrung, da sie das Gefühl haben, in der Luft zu wirbeln und zu schwingen. So wird das Spielen nicht nur zu einem unvergesslichen Erlebnis, sondern fördert zugleich die körperliche Entwicklung. Ob beim Überwinden von Höhen, dem Anvisieren des nächsten „Baums“ oder beim spielerischen Schwingen in die Weite – die Lianenschaukel macht aus jedem Spielplatzbesuch ein kleines Abenteuer im Dschungel. ■



www.hally-gally-spielplatzgeraete.de





Bauer GmbH
 Eichendorffstraße 62
 Tel. 02862 709-0
 Fax 02862 709-155
 E-Mail: info@bauer-suedlohn.de
www.geotainer.com

Endlich ist es soweit – der neue Katalog ist da!

Mit der ganzen Bandbreite von Sammelcontainern sowie einigen Produktergänzungen, -verbesserungen und einem klaren Servicegedanken möchten wir Ihr Wegbegleiter für die Zukunft sein.

Als einer der führenden Hersteller mit jahrzehntelanger Erfahrung sind wir der leistungsstarke und fachkompetente Partner, wenn es um Wertstoff- und Abfallcontainer geht.

Fordern Sie uns!



SPOGG Sport Güter GmbH
 Schulstraße 27
 35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 06443 811-262
 Fax: 06443 811-269
 E-Mail: spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



HALLY-GALLY bringt Spaß auf jeden Spielplatz.

Außergewöhnliche Spielgeräte für alle Altersgruppen ziehen die Aufmerksamkeit auf sich fördern die Motorik sowie ein kommunikatives Miteinander.

Auch für Kinder mit Defiziten und/oder eingeschränkten Fähigkeiten ist unser Programm geeignet.

Zum Programm gehören über 60 Spielgeräte für Kinder, Kids und Jugendliche.



ROMOLD GmbH
 Sägewerkstraße 5
 83416 Surheim
 Tel. 08654 4768-34
 Fax 08654 4768-47
 E-Mail: info@romold.de
www.romold.de

ROMOLD ist europäischer Marktführer für die Herstellung von Kanal- und Kabelschächten aus KUNSTSTOFF. Kunststoffschächte werden in den Bereichen Wasserver- und -entsorgung, Druckentwässerung, Kanalsanierung, Straßenentwässerung, Garten- und Landschaftsbau, sowie Elektro- und Telekommunikation eingesetzt.

Die Schächte im Untergrund bleiben für die meisten unbemerkt, doch als ROMOLD im Jahr 1992 die ersten industriell gefertigten Kunststoffschächte in Deutschland auf den Markt brachte, war dies eine kleine Revolution. Die bisherige Technik war in den Köpfen der Menschen im wahrsten Sinne des Wortes einbetoniert. Doch die Vorteile für die Praxis sind so beachtlich, dass das Innovationsprodukt Kunststoffschacht seinen Erfolgsweg antreten konnte. ROMOLD ist der einzige Anbieter, der sich ausschließlich auf das Segment der Kunststoffschächte spezialisiert hat. Das verleiht dem Unternehmen ein Expertenwissen, das in dieser Tiefe sonst nicht zu finden ist.

Die ROMOLD Produkte und Leistungen sind innovativ bis ins Detail. Viele Innovationen, die heute bereits Stand der Technik sind, wurden von Technikern und Mitarbeitern im Hause ROMOLD entwickelt. Das Unternehmen produziert auf höchstem Qualitätsniveau, sichergestellt durch ständige Eigen- und Fremdüberwachung, selbstverständlich zertifiziert nach ISO9001.



Klettern zwischen Olympiastadion und Fernsehturm

FREIZEITSPORT

Mit einer Höhe von rund 22 Metern ist er der neue Blickfang im Münchner Olympiapark: ein KristallTurm® KT-7 Hochseilgarten.

Einen Rundumblick über den ganzen Park eröffnet sich aber nur den Klettergästen: In der obersten von insgesamt drei Ebenen schaut man direkt über das Olympiastadion auf der einen sowie auf Olympiasee und Fernsehturm auf der anderen Seite. 36 abwechslungsreiche Kletterstationen warten auf die Gäste. Durch verschiedene Schwierigkeitslevel ist für jeden Anspruch etwas dabei – sowohl für Klettererfahrene, als auch Einsteiger. Für den Extra-Adrenalinkick sorgt die Abseilstation auf der zweiten Ebene.

Hier steigen Klettergäste in 18 Meter Höhe ins Leere und werden dann mithilfe eines automatischen Abseilgeräts bis zum Boden heruntergelassen.

The Place to be für Events & Co.

Ende April wird der Turm zusätzlich um eine Eventplattform ergänzt – der perfekte Ort für eine Verschnaufpause beim Klettern oder um das Treiben und die zahlreichen Events im Olympiapark künftig aus der Vogelperspektive zu beobachten.

Speziell für Hanglange

Durch das modulare System lassen sich KristallTurm® Hochseilgärten an nahezu jede Umgebung anpassen. Im Olympiapark wurde der Turm in den Hang gebaut. Um den Höhenunterschied auszugleichen, kamen zum Teil längere Stahlstützen als üblich zum Einsatz. Die längste misst rund 25 m – etwa 8 Meter länger als das Standardmaß.

HEIMVORTEIL FÜR KRISTALLTURM®

„Als Unternehmen aus Lenggries freut es uns natürlich besonders,



dass wir ein Projekt quasi direkt vor unserer Haustür realisieren durften – und dann auch noch in dieser besonderen Lage im Olympiapark München!“, so Michael Haller, Geschäftsführer von KristallTurm®.

Nachdem sich das Olympiastadion in den kommenden Jahren in Sanierung befindet und dadurch Attraktionen wie der Flying Fox und die Zeltstadtour im Stadion vorerst pausieren müssen, schafft der Hochseilgarten nun ein neues besonderes Erlebnis in der Höhe – pünktlich zum Start in den Sommer. ■



www.kristallturm.com/de



Digitalisierung als best practice

DIGITALISIERUNG

In vielen Städten und Gemeinden stehen die Bauverwaltungen zunehmend unter Druck: Schulen sind sanierungsbedürftig, Rathäuser in die Jahre gekommen, und über Turnhallen tropft es durchs Dach. Der Investitionsbedarf ist hoch – gleichzeitig fehlen Fachkräfte in den kommunalen Bau- und Liegenschaftsabteilungen. Während Projektvolumen und Anzahl der Bauvorhaben steigen, müssen oft einzelne Projektleiter mehrere Projekte gleichzeitig betreuen. Sie arbeiten mit Excel-Listen, kämpfen mit E-Mail-Fluten und koordinieren sich über Papierpläne. Prozesse ziehen sich in die Länge, Zuständigkeiten sind nicht immer klar geregelt und Termine geraten zunehmend unter Zeitdruck.

Die entscheidende Frage lautet daher: Wie können Kommunen die wachsenden Aufgaben mit begrenzten personellen Ressourcen bewältigen? Ein möglicher Lösungsansatz zeigt das Beispiel der Stadt Menden – gemeinsam mit der digitalen Plattform smino, die veranschaulicht, wie modernes Bau- und Projektmanagement in der kommunalen Praxis umgesetzt werden kann.

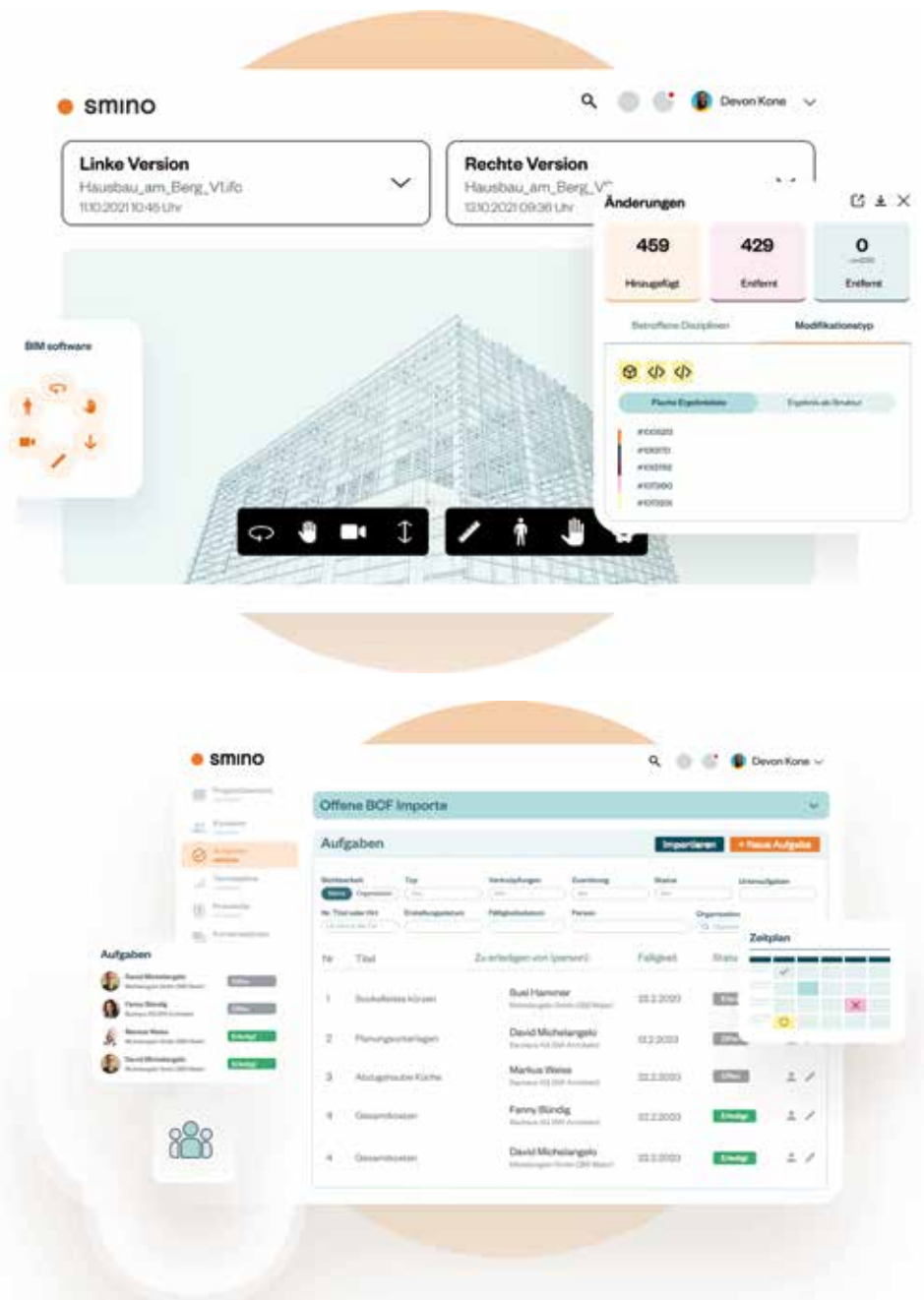
Kampf der Zettelwirtschaft mit digitalen Strukturen

Der Immobilienservice der Stadt Menden verwaltet rund 160 kommunale Gebäude und bewegt jährlich Investitionen von etwa 50 Millionen Euro. Rund 80 Mitarbeitende kümmern sich um Planung, Bau, Unterhalt und Bewirtschaftung. Diese Größe bringt Komplexität mit sich: mehrere parallele Bauprojekte, zahlreiche externe Planungsbüros, Bauunternehmen und Fachingenieure – und die Notwendigkeit, alle auf einem Stand zu halten.

Beim Umbau einer ehemaligen Hauptschule entschied sich Menden daher, den Schritt in die digitale Projektwelt zu wagen. Gemeinsam mit dem Softwareanbieter smino wurde ein Pilotprojekt gestartet, das schnell zeigte, welches Potenzial in einer zentralen, intuitiv nutzbaren Plattform steckt.

Alle Beteiligten auf gleichem Informationsstand

Mit smino werden sämtliche Kommunikations-, Planungs- und Dokumentationsprozesse an einem Ort gebündelt. Protokolle aus Baubesprechungen werden automatisch erstellt, Aufgaben lassen sich Personen direkt zuweisen, Entscheidungen sind transparent



smino erleichtert den Arbeitsalltag kommunaler Planer durch zentrale Datenräume, mobile Nutzung und klare Prozesse – weniger Abstimmung, mehr Übersicht. Foto: smino

nachvollziehbar. Alle Pläne, Modelle und Unterlagen liegen im digitalen Projektraum – E-Mail-Chaos und mehrfach gespeicherte Dateiversionen gehören der Vergangenheit an. Die Einführung in Menden erfolgte konsequent: smino wurde für alle Projektpartner verbindlich vorgeschrieben – von Architekturbüros bis Bauleitung. Dank der intuitiven Bedienung und der Schulungsangebote war der Einstieg unkompliziert. Besonders hilfreich: Der Support reagierte schnell und praxisorientiert, sodass auch weniger IT-affine Mitarbeitende zügig arbeitsfähig waren.

Weniger Aufwand für Abstimmungen

Was sich zunächst wie eine zusätzliche Aufgabe anhörte – die Einführung einer neuen Software – entwickelte sich schnell zum Effizienzgewinn. Sitzungsprotokolle, Aufgabenlisten, Mängelberichte oder Bautagebücher werden direkt digital erstellt, verteilt und dokumentiert. Die mobile Nutzung ermöglicht den Zugriff auch auf der Baustelle: Fotos aufnehmen, Mängel erfassen, Fortschritte dokumentieren – alles direkt im System.

Für kommunale Planer bedeutet das: Weniger Abstimmungsaufwand, klarere Zuständigkeiten, weniger Fehlerquellen und vor allem mehr Zeit für das Wesentliche – die inhaltliche Planung und Steuerung. Martin Niehage sieht die Nutzung von smino als klaren Erfolg: „Digitalisierung gelingt, wenn man sie konsequent lebt. Besonders die einfache Bedienung, der hervorragende Support und die klare Aufgabenverteilung machen smino für uns unverzichtbar“, resümiert der Betriebsleiter des Immobilienservice der Stat Menden. Mittlerweile werden in der Stadt schon sechs Bauprojekte mit smino gesteuert.

Nachweis- und Dokumentationspflichten automatisiert

Gerade öffentliche Bauverwaltungen profitieren von der klaren Struktur und Nachvollziehbarkeit der Software. Prozesse werden nicht nur digitalisiert, sondern transparenter und reversionssicher gestaltet. Damit erfüllt die Plattform auch hohe Anforderungen an Nachweis- und Dokumentationspflichten – ein Pluspunkt für Bauämter, die zunehmend unter Prüfungsdruck stehen.

Ein weiterer Vorteil: smino ist cloudbasiert, benötigt keine aufwendige IT-Infrastruktur und lässt sich problemlos in bestehende Abläufe integrieren. Kommunale Bauverwaltungen können so ohne große technische Hürden starten. ■



www.smino.com



Foto: Simon Sommer

KINDERTAGESSTÄTTE IN BIETIGHEIM-BISSINGEN SETZT AUF NORA KAUTSCHUKBÖDEN ALS QUALITÄTSMERKMAL ZEITGEMÄSSER INNENRÄUME

Bestand und Neubau im architektonischen Dialog

BODENBELÄGE

Mit dem zweigeschossigen Erweiterungsbau der Kindertageseinrichtung Breslauer Straße in Bietigheim-Bissingen reagiert die Stadt auf den gestiegenen Bedarf an Betreuungsplätzen und schafft auf rund 1.000 Quadratmetern zusätzliche Flächen, einschließlich eigens gestalteter U3-Bereiche. Der Neubau ergänzt das Bestandsgebäude aus den 1950er-Jahren und fügt sich harmonisch in den städtebaulichen Kontext des Stadtteils Buch ein.

Im Zuge der Maßnahme wurden auch die Bestandsbereiche nach einem zeitgemäßen, kindgerechten Konzept modernisiert. Die Planung von Thoma Lay Buchler Architekten verfolgt ein klares, zurückhaltendes Gestaltungskonzept, das funktionale Anforderungen und kindgerechte Atmosphäre miteinander verbindet. Eine klare Struktur, helle Farben und robuste Materialien prägen die Innenräume, die durch den Einsatz von nora Kautschukböden zusätzlich an Qualität gewinnen.

Durchdachtes Zusammenspiel von Material und Farbe

Die Innenräume werden von warmen Holztonen sowie hellen Wand- und Deckenflächen bestimmt. Eine zentrale Rolle übernimmt der Kautschukboden – sowohl gestalterisch als auch funktional. „Der markante Türkiston zieht sich durch alle Bereiche der Einrichtung und verbindet die unterschiedlichen Funktionszonen zu einem durchgängigen Ganzen“, erläutert Thomas Buchler vom Architekturbüro. Auch in den Treppenhäusern setzt er gezielte Akzente und unterstützt die Orientierung im Gebäude. Neben der Farbwirkung waren vor allem die Materialeigenschaften ausschlaggebend für die Entscheidung. „Die angenehme, warme Haptik und die hohe Robustheit der nora Bodenbeläge haben uns überzeugt“, so Buchler. „Nicht zuletzt hat auch die fachlich fundierte Beratung durch den nora Außen-

dienst wesentlich zur Auswahl beigetragen – insbesondere die hochwertigen Muster machten Materialität und Qualität unmittelbar erlebbar.“

Sichere Bodenlösungen vom Spiel- bis zum Küchenbereich

Je nach Nutzungsbereich wurden unterschiedliche Bodenbeläge eingesetzt, die den jeweiligen funktionalen Anforderungen Rechnung tragen. In Gruppenräumen, Fluren und Aufenthaltsbereichen fiel die Wahl auf noraplan sentica. Im Übergangsbereich zur Küche kam norament 926 satura zum Einsatz, dessen Hammerschlagoberfläche mit einer R10-Einstufung die erforderliche Rutschhemmung bietet. Ein gestalterischer Vorteil liegt in der einheitlichen Farbgebung: Beide Bodenbeläge konnten im gleichen Farbton verlegt werden. So entsteht ein ruhiges, einheitliches Erscheinungsbild ohne visuelle Brüche. Darüber hinaus leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit. „Dank ihrer Dauerelastizität reduzieren die nora Böden Aufprallkräfte spürbar“, erklärt Buchler – ein nicht zu unterschätzender Aspekt, falls Kinder doch einmal stürzen. ■



www.nora.com

Deutschlands ungenutztes Solarpotenzial liegt auf Parkplätzen – doch viele Projekte scheitern

SOLAR-CARPORTS

Während über Freiflächen, Dachpflichten und Netzausbau debattiert wird, bleiben Millionen Quadratmeter versiegelter Parkflächen energetisch ungenutzt. Solarcarports gelten als logische Lösung. Doch in der Praxis scheitern viele Projekte nicht am Modul, sondern an der Tragwerkskonstruktion und der Kombination der Systeme. Wenn es funktionieren soll, müssen Fundamentierung, Stahlbau, Lastabtragung und Genehmigungsstatik als Einheit gedacht werden, ist sich Vasył Betsa sicher. Der Gründer und Geschäftsführer von PILLAR erklärt, warum Solarcarports in Deutschland vor allem ein Ingenieurthema sind – und weshalb technische Tiefe über Markterfolg entscheidet.

Deutschlands Energie- und Klimaziele erhöhen den Druck auf Projektentwickler, Handelsketten, Kommunen und Industrieunternehmen. Gleichzeitig verschärfen sich Flächenkonflikte. Neue Anlagen stoßen auf Akzeptanzprobleme, und Dachflächen sind statisch oft begrenzt oder bereits belegt. Was bleibt, sind versiegelte Parkplätze. Sie sind infrastrukturell erschlossen, netznah und baurechtlich grundsätzlich nutzbar mithilfe von Solarcarports. Doch der Markt dafür entwickelt sich langsamer als politisch erwartet. „Viele unterschätzen, dass ein Solarcarport kein Modul-, sondern ein Tragwerksprojekt ist“, erklärt Vasył Betsa, Gründer und Geschäftsführer von PILLAR. Er hebt hervor: „Die eigentliche Herausforderung liegt in der Konstruktion als Gesamtsystem – vom Dach über die Stahlstruktur bis in den Boden.“ Seit Jahren tüftelt er mit seinem Team an der idealen Lösung. Warum Projekte scheitern und was es zu beachten gilt, erklärt er im Folgenden.

Schneelast, Windlast, Bodenklasse: Warum Standardlösungen nicht funktionieren

Deutschland zählt zu den statisch anspruchsvolleren Märkten in Europa. Unterschiedliche Schneelastzonen, teils hohe Windlasten und heterogene Bodenklassen erfordern eine standortbezogene Auslegung. Gleichzeitig arbeiten viele Anbieter mit standardisierten Systemen, die für gemäßigte Bedingungen entwickelt wurden. Das führt in der Praxis zu zwei Problemen: Entweder werden Projekte überdimensioniert und

wirtschaftlich unattraktiv – oder sie scheitern in der Genehmigungs- und Prüfstatikphase. „Wir erleben regelmäßig, dass Projekte neu gerechnet werden müssen, weil Lastannahmen, Tragwerkskonzept und Gründung nicht sauber aufeinander abgestimmt sind“, so Betsa. Der Experte fährt fort: „Solarcarports sind keine Leichtbauprodukte. Sie stellen hohe Anforderungen an die statische Aussteifung, die Lastabtragung und die sichere Einleitung der Kräfte in den Baugrund. Wer das nicht ganzheitlich plant, verliert Zeit und Geld.“ Aus Erfahrung spricht der Gründer, weil er seit Jahren Stahlkonstruktionen für Solarcarports mit betonfreier Gründung auf Schraubfundamenten aus eigener Produktion entwickelt. Die Systeme werden projektbezogen statisch ausgelegt – inklusive individueller Parameter für Tragwerk und Fundament je nach Bodenklasse, Lastzone und Nutzungsszenario. Entscheidend ist dabei nicht die einzelne Komponente, sondern das Zusammenspiel aller Bauteile im Gesamtsystem.

Betonfreie Gründung als struktureller Vorteil

Ein zentrales Element dieses Systems ist die Fundamentierung. Klassische Betonfundamente bedeuten Aushub, Trocknungszeiten, hohe CO₂-Bilanz und erschwerten Rückbau. Zudem verlängern sie Projektlaufzeiten erheblich. PILLAR setzt stattdessen auf Schraubfundamente, die ohne Beton eingebracht werden. Sie werden eingedreht, statisch geprüft und können bei Bedarf



rückgebaut werden. „Betonfreiheit ist nicht nur ein ökologischer, sondern auch ein planerischer und konstruktiver Vorteil“, betont Betsa und fährt fort: „Wir reduzieren Bauzeit, minimieren Eingriffe in bestehende Flächen und schaffen Rückbaubarkeit – ein Aspekt, der für Investoren und Betreiber zunehmend an Bedeutung gewinnt.“ Gerade für Handelsketten, Logistikzentren oder kommunale Betreiber mit laufendem Betrieb ist das ein entscheidender Faktor: Baustellenzeiten verkürzen sich, Parkflächen werden schneller wieder nutzbar, und die Konstruktion bleibt über den gesamten Lebenszyklus flexibler.

Solarcarports als Infrastrukturprojekt – nicht als Zubehör

Mit wachsender Elektromobilität verändern sich zudem die Anforderungen. Ladeinfrastruktur, Speicherintegration und Beleuchtung müssen strukturell mitgedacht werden. Ein Solarcarport wird damit Teil einer ganzheitlichen Energie- und Mobilitätsinfrastruktur – nicht bloß eine Überdachung mit Modulen. „Wer

Parkflächen überdacht, schafft nicht nur Energieerzeugung, sondern auch Netzanschlusspunkte, Lastmanagementoptionen und zukünftige Erweiterungsfähigkeit. Die Konstruktion muss diese Entwicklungen über Jahrzehnte tragen können“, erläutert Betsa. Neben der Hardware arbeitet sein Unternehmen daher bereits an einer digitalen Planungsplattform, mit der Projektparameter frühzeitig simuliert und kalkuliert werden können. Ziel ist es, Planungszeiten signifikant zu verkürzen und Fehlkalkulationen zu reduzieren. ■



www.pillar-de.com

ABFALLBEHÄLTER

AWAG Fahnen und Fahnenmasten
Inh. Alois Wagner e.K.
 Donaumühle 14
 D-94577 Winzer
 Tel. +49 9901 / 948 70-0
 Fax +49 9901 / 948 70-11
 www.awag.de

H&G Entsorgungssysteme GmbH
 Lützelner Str. 46
 D-57299 Burbach
 Tel. +49 2736 / 5096-0
 Fax +49 2736 / 5096-140
 www.hg-systems.com

Metallwerke Renner GmbH
 Ostberg 7-11
 D-59229 Ahlen
 Tel. +49 2382 / 98999-0
 Fax +49 8382 / 98999-10
 www.metallwerke-renner.eu

ABWASSERAUFBEREITUNG

Aerzener Maschinenfabrik GmbH



Reherweg 28
 D-31855 Aerzen
 Tel. +49 5154 81-0
 Fax +49 5154 81-9191
 www.aerzen.com

ABWASSERTECHNIK

ACO GmbH



Postfach 320
 24755 Rendsburg
 Tel. +49 4331 354-700
 Mail: kundencenter@aco.com
 www.aco-tiefbau.de

BIRCO GmbH



Herrenpfädel 142
 D-76532 Baden-Baden
 Tel. +49 7221 5003-0
 Fax +49 7221 5003-1149
 www.birco.de

Steinhardt GmbH
Wassertechnik

Röderweg 6-10
 D-65232 Taunusstein
 Tel. +49 6128 / 9165-0
 Fax +49 6128 / 9165-27
 www.steinhardt.de

ANTRIEBSTECHNIK

AAT Alber Antriebstechnik GmbH
 Ehestetter Weg 11
 D-72458 Albstadt-Ebingen
 Tel. +49 7431 / 1295-0
 Fax +49 7431 / 1295-35
 www.aat-online.de

ANZEIGESYSTEME

Perrot Turmuhren KG
 Breslauer Str. 1
 D-75365 Calw
 Tel. +49 7051 / 9295-0
 Fax +49 7051 / 9295-90
 www.perrot-turmuhren.de

ARBEITSBÜHNEN

Decker GmbH
 Am Schlag 32
 D-65549 Limburg
 Tel. +49 6431 / 8757
 Fax +49 6431 / 26362
 www.decker-arbeitsbuehnen.de

Robert Böcker GmbH
 Lippestr. 73
 D-59368 Werne
 Tel. +49 2389 / 40226-0
 Fax +49 2389 / 40226-40
 www.alp-lift.de

Palfinger GmbH
 Feldkirchener Feld 1
 D-83404 Ainring
 Tel. +49 8654 / 477-0
 Fax +49 8654 / 477-4000
 www.palfinger.de

ARCHITEKEN & PLANER

Badeplan
 Landschaftsarchitekten & Ingenieure
 Bert Boye & Thomas Winkler
 Tel. +49 9132 / 836062
 Fax +49 9132 / 836063
 www.badeplan.de

ARBEITSKLEIDUNG

Schünke + Bockmühl GmbH
 Johannespfad 12
 D-57223 Kreuztal
 Tel. +49 2796-0
 Fax +49 2796-20
 www.schuebo.de

Kwintet Deutschland GmbH
 Oststr. 41-43
 D-22844 Norderstedt
 Tel. +49 40 / 535347-0
 Fax +49 40 / 535347-13
 www.kansas-fristads.de

Oetscher European Corporate

Wear Bekleidung
 Oetscher Platz 1
 A-3300 Amstetten
 Tel. +43 7472 / 64744-0
 Fax +43 7472 / 64744-48
 www.oetscher.com

AUSSENBELEUCHTUNG

euroLighting GmbH
 Hauptstraße 56
 D-72202 Nagold
 Tel. +49 7452 / 6007-966
 Fax +49 7452 / 6007-8966
 www.eurolighting-gmbh.eu

AUSSENMÖBELIERUNG

autasi GmbH
 Viehwasen 18
 D-70327 Stuttgart-Wangen
 Tel. +49 711 / 426082
 Fax +49 711 / 429255
 www.autasi.de

AWAG Fahnen und Fahnenmasten
Inh. Alois Wagner e.K.
 Donaumühle 14
 D-94577 Winzer
 Tel. +49 9901 / 948 70-0
 Fax +49 9901 / 948 70-11
 www.awag.de

Bosch VSR GmbH
 Schillerstr. 12/2
 D-71364 Winnenden
 Tel. +49 7195 / 5094
 Fax +49 7195 / 57266
 www.bosch-produkte.de

Erlau AG
 Erlau 16
 D-73431 Aalen /Württ.
 Tel. +49 7361 / 595-0
 Fax +49 7361 / 595-3340
 www.erlau.de

Wir verbinden Spiel&Sicherheit, Arbeit&Spaß, Service&Freude

Ing. Karl Hesse Spielgeräte GmbH & Co. KG
 Wartweg 36
 D-37627 Stadtdoldendorf
 Tel.: +49 5532 - 2066
 Fax: +49 5532 - 1786
 info@hesse-spielgeraete.de
 www.hesse-spielgeraete.de

HESSE

SPIELGERÄTE | PARKBÄNKE | KOMMUNALBEDARF

merry go round
Ulrich Pauling Gbr
Goldschmidtweg 36
D-12307 Berlin
Tel. +49 30 / 44720-172
Fax +49 30 / 44720-170
www.merrygoround.de

Metallwerke Renner GmbH
Ostbergstr. 7-11
D-59229 Ahlen
Tel. +49 2382 / 98999-0
Fax +49 2382 / 98999-10
www.metallwerke-renner.eu

OUTDOOR MOBILIAR



Sipirit GmbH
Elsässer Str. 40
D-76870 Kandel
Tel. +49 7275 / 9858-98
Fax +49 7275 / 9858-99
www.sipirit.com

SPOGG Sport Güter GmbH



Schulstr. 27
D-35614 Aßlar Berghausen
Tel +49 6443 / 8112 62
Fax +49 6443 / 8112 69
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

- Kometenschweif
- Meeting Point
- Achterbahn
- Schlendrian

Thieme GmbH

Thieme
... steht für individuelle Lösungen
Fuggerstraße 18
D-48165 Münster
Tel. +49 2501 / 6000
Fax: +49 2501 / 3193
www.thieme-stadtmobiliar.com

Bernd Veller Biegetechnik
Albert- Einstein- Str. 8
D-51580 Reichshof-Wehrnath
Tel. +49 2265 / 9899101
Fax +49 2265 / 9899 110
www.biegetechnik-veller.de

WSM - Walter Solbach Metallbau GmbH
Industriestraße 20
D-51545 Waldbröl
Tel. +49 2291 / 86-111
Fax +49 2291 / 86-9111
www.wsm.eu

BARRIEREFREIE KOPFSTEINPFLASTER

Schwamborn Gerätebau GmbH



...mit uns machen Sie Boden gut!

Robert-Bosch-Strasse 8
D-73117 Wangen
Tel. + 49 7161 / 2005-0
Fax +49 7161 / 2005-10
www.schwamborn.com

BEGRÜNUNGSELEMENTE

ATECH SAS
CS 80741
F-49300 CHOLET CEDEX
Tel. : +33 2 41 58 57 13
www.atech-sas.com

PYRA Pflanzenpyramiden



Sieversufer 18
12359 Berlin
Tel: +49 30 / 63 22 71 700
Fax + 49 30 | 63 22 71 710
www.pyra.info
Ein Produkt der M2 Europe, Berlin

BELEUCHTUNG

euro Lighting GmbH
Hauptstraße 56
72202 Nagold
Tel. +49 7452 / 6007-966
Fax +49 7452 / 6007-8966
www.eurolighting.de

Sipirit GmbH
Elsässer Str. 40
D-76870 Kandel
Tel. +49 7275 / 9858-98
Fax +49 7275 / 9858-99
www.sipirit.com

BEREGNUNGSANLAGEN

Aqua-Technik GmbH & Co.KG
Ulmenstraße 14
D48485 Neuenkirchen
Tel. +49 5973 / 93427-0
Fax +49 5973 / 93427-22
www.aqua-technik.info

BETONSANIERUNG

BE-SA-TEC Nord GmbH
Hinter der Bahn 19
D-38162 Cremlingen
Tel. +49 5306 / 911 041
Fax +49 5306 / 911 118
www.be-sa-tec.de

BIOGASANLAGEN

Gutachtergemeinschaft Biogas GmbH
Heideweg 106
D-47447 Moers
Tel. +49 571 / 386 4976
Fax +49 571 / 386 4977
www.gg-biogas.de

BODENBELÄGE

Dr. Schutz GmbH
Holbeinstraße 17
D-53175 Bonn
Tel.: +49 228 95352-0
Fax: +49 228 95352-46
www.dr-schutz.com

nora systems GmbH



Höhnerweg 2-4
D-69469 Weinheim
Tel. +49 6201 / 80-5666
Fax +49 6201 / 88-3019
www.nora.com

BOLZPLATZTORE

BEPA-Torfabrik
Inhaber Paul Bergmann
Postfach 1113
D-31186 Holle
Tel. +49 5062 / 7109 028
Fax +49 5121 / 921 9221
www.bepa-torfabrik.com

BRÜCKENBAU

Glück GmbH
Gottlieb Daimler Str. 12
D-78234 Engen/Welschingen
Tel.: +49 7733 / 5035880
Fax +49 7733 / 5035877
www.metall-glueck.de

J.O.P. Industrievertretung CDH
Aluminiumbrücken / GFK-Brücken
Sonderkonstruktionen
Kläranlagenausstattung
Tel. +49 7134 912890 Fax +49 7134 917525
E-Mail: info@jop-leichtbau.de
Dammbacherstraße 8
D - 74248 Ellhofen
www.jop-leichtbau.de

ÜBER
5000
PRODUKTE

365 TAGE
24 STUNDEN
GEOFFNET

PRODUKT-
VIDEOS

AKTUELLE
NEUHEITEN

SONDER-
ANGEBOTE

RESTPOSTEN
UND
AUSLAUF-
MODELLE

ANWENDUNGS-
BEISPIELE



Der neue Katalog ist da!



Individuelle und persönliche Beratung

Sie wünschen eine Produktberatung oder haben Fragen rund um Ihre Bestellung?

Wir helfen Ihnen gerne weiter – bei allen kleinen und großen Angelegenheiten.

☎ 06322 / 94 95 340

www.kommunalbedarf24.de

CO2-AMPELN / - MESSGERÄTE

Elektrotechnik Schabus GmbH & Co. KG



Baierbacher Straße 150
D-83071 Stephanskirchen
Tel. +49 8036 / 6749790
Fax +49 8036 / 67497979
www.elektrotechnik-schabus.de

WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG



Dürbheimer Str. 15
D-78604 Rietheim-Weilheim
Tel. +49 7424 / 9557-231
Fax +49 7424 / 9557-5231
www.werma.com

CONTAINER-RAUMSYSTEME

Acker Raum-Systeme GmbH

Gertrudenkirchhof 10
D-20095 Hamburg
Tel. +49 40 / 685 669
Fax +49 40 / 683 905
www.acker-gmbh.de

ALHO Systembau GmbH

Hammer 1
D-51598 Friesenhagen
Tel. +49 2294 / 696-111
www.alho.com

CHS Container Handel GmbH

Tillmannstraße 19
D-28239 Bremen
Tel. +49 421 / 643 9660
Fax +49 421 / 643 9699
www.chs-container.de

FAGSI Vertriebs- und Vermietungs GmbH

Nordstraße 1
D-51597 Morsbach
Tel. +49 2294 / 9098-700
www.fagsi.com

Solid-Box GmbH



Die intelligente Komplettlösung im Wohnungsbau

Bült 54
D-48619 Heek
Tel. +49 2568 / 388-124
Fax +49 2568 / 388-139
www.solid-box.de

DACHFENSTER

VELUX Deutschland GmbH

Gazellenkamp 168
22527 Hamburg
Tel.: +49 40 547070
www.velux.de

FAHNEN

AWAG Fahnen und Fahnenmasten Inh. Alois Wagner e.K.

Donaumühle 14
D-94577 Winzer
Tel. +49 9901 / 948 70-0
Fax +49 9901 / 948 70-11
www.awag.de

Fahnen Kössinger

Inh. Meinrad Kössinger e. K.
Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling bei Regensburg
Tel. +49 9451 / 9313-0
Fax +49 9451 / 3310
www.koessinger.com

FAHNENMASTEN

AWAG Fahnen und Fahnenmasten Inh. Alois Wagner e.K.

Donaumühle 14
D-94577 Winzer
Tel. +49 9901 / 948 70-0
Fax +49 9901 / 948 70-11
www.awag.de

Hugo Knödler GmbH

Heinkelstraße 44
D-71384 Weinstadt
Tel. +49 7151 / 995160
Fax +49 7151 / 995166
www.hugo-knoedler.de

FREIFLÄCHENHEIZUNGEN

EHT Haustechnik GmbH / Markenvertrieb AEG



Gutenstetter Str. 10
D-90449 Nürnberg
Tel. +49 911 / 9656-251
Fax +49 911 / 9656-222
www.aeg-haustechnik.de

FREIZEITSPORTGERÄTE

PRODUCT Spiel-Sport-Freizeit Inhaber Manfred Rosar

Mahlendorf 1
D-54310 Ralingen bei Trier
Tel. +49 6585 / 991190
www.spiel-sport-kommunalbedarf.de

GEOINFORMATIONSSYSTEME

LD2 Geoinformationssysteme GmbH



Leitungsdokumentation der nächsten Generation
Eisenstraße 62
A-9339 Treibach-Althofen
Tel: +43 720 / 789 488 (Büro)
Tel: +49 151 / 521 95 231 (Vertr. Deutschland)
www.ld2systems.de

HOLZBAU

Kebonny Norge AS



An der Weide 11
28844 Weyhe
Deutschland
Fon: 04203 / 7823601
www.kebonny.com/de

KANAL-/KABELSCHÄCHTE

ROMOLD GmbH

Sägewerkstraße 5
83416 Surheim
Tel. +49 8654 4768-34
Fax +49 8654 4768-47
E-Mail: info@romold.de
www.romold.de

KANALTECHNIK

Güteschutz Kanalbau Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen e.V.

Linzer Straße 21
53604 Bad Honnef
Tel. +49 2224 9384-0
Fax +49 2224 9384-84
www.kanalbau.com

KENNZEICHNUNG

brewes GmbH

Lindenallee 1-2
02829 Markersdorf
+49 35829 628-0
+49 35829 628-48
www.brewes.de

KEHRMASCHINEN

Amazonen Werke Hr. Dreyer GmbH & Co. KG

Am Amazonen Werk 9-13
D-49205 Hasbergen
Tel: +49 5405 / 5010
Fax +49 5405 / 501 147
www.amazone.de

Brock Kehrtechnik GmbH

Salinger Feld 10 a
D-58454 Witten
Tel. +49 2302 / 58969-0
Fax +49 2302 / 58969-150
www.brock-kehrtechnik.de

Tuchel Maschinenbau GmbH

Holsterfeld 15
D-48499 Salzbergen
Tel. +49 5971 / 9675-0
Fax +49 5971 / 967530
www.tuchel.com

KINDERGARTENBEDARF
Wehrfritz GmbH

August- Grosch-Str. 28-38
D-96564 Bad Rodach
Tel. +49 9564 9290
Fax +49 9564 929370
www.wehrfritz.de

KINDERGARTENMÖBEL
König GmbH

An der Fettwies 2
D-56290 Beltheim
Tel. +49 6762 / 4050
Fax +49 6762 / 405712
www.koenig-mobelwerk.de

KLÄRANLAGENTAUCHEN
Wolfgang Dauth


Am Steinig 13
D-63863 Eschau
Tel. +49 9374 90171
Fax +49 9374 90172
www.tauchunternehmen.com

Thiothrix GBR

Charles-Bencard-Ring 13
D-18146 Rostock
Funk +49 172 / 320 32 91
Fax +49 381 669 12 82
www.thiothrix.de

KLÄRANLAGENOPTIMIERUNG
Haag + Zeissler GmbH

Am Steinheimer Tor 18
D-63450 Hanau
Tel. +49 6181 / 923870
Fax +49 6181 / 9238720
www.haag-zeissler.de

KLÄRANLAGENTECHNOLOGIE
AQUACONSULT ANLAGENBAU GMBH

Badener Straße 46
A-2514 Traiskirchen
Tel. +43-2252 / 41 481-0
www.aquaconsult.at

KOMMUNALTECHNIK
Aebi & Co. KG

Lyssachstr. 44
CH-3401 Burgdorf
Tel. +41 34 / 421 6121
www.aebi.com

Bergmann Maschinenbau GmbH & Co. KG

Essener Str.7
D-49716 Meppen
Tel. +49 5932 / 72920
Fax +49 5932 / 729292
www.bergmann-mb.de

Engcon Germany GmbH

Obere Gruben 7
D-97877 Wertheim
Tel. +49 9342 / 93485-0
Fax +49 9342 / 93485-15
www.engcon.com

Kässbohrer Geländefahrzeug AG

Kässbohrerstraße 11
D-88471 Laupheim
Tel. +49 7392 / 900-553
Fax +49 7392 / 900-556
www.pistenbully.com

Kersten Maschinenvertriebs GmbH

Empeler Straße 93-95
D-46459 Rees
Tel. +49 2851 / 9234-0
Fax +49 2851 / 9234-24
www.kersten-maschinen.de

Kramer-Werke GmbH

Wacker Neuson Straße 1
D-88630 Pfullendorf
Tel. +49 7552 / 9288-0
Fax +49 7552 / 9288-260
www.kramer.de

KTS Kommunal- und Umwelttechnik GmbH

Otto-Franke-Str. 97
D-12489 Berlin
Tel. +49 30 / 67766276
Fax +49 30 / 67766219
www.kts-umwelt.de

LIPCO GmbH

Am Fuchsgraben 5b
D-77880 Sasbach
Tel. +49 7841 / 6068-0
Fax +49 7841 / 6068-10
www.lipco.com

Palfinger GmbH

Feldkirchener Feld 1
D-83404 Ainring
Tel. +49 8654 / 477-0
www.palfinger.de

Pfau Kommunalgeräte GmbH

Alte Landstraße 15
D-31832 Springe
Tel. +49 5041 / 9461-0
Fax +49 5041 / 9461-40
www.pfau-kommunalgeraete.de

REFORM-WERKE
Bauer & Co Gesellschaft m.b.H.

Haidestraße 40
A-4600 Wels
Tel. +43 (0) 7242 / 232-0
Fax +43 (0) 7242 / 232-4
www.reform.at

Schrader -T+A- Fahrzeugbau GmbH & Co. KG

Dorfstr. 26-30
D-59269 Beckum
Tel. +49 2521 / 8508-83
Fax +49 2521 / 8508-60
www.schrader.de

Wacker Neuson SE

Preußenstraße 41
80809 München
Tel. +49 89 / 35 402 -0
Fax +49 89 / 35 402 -390
www.wackerneuson.com

KORROSIONSSCHUTZ
HODT Korrosionsschutz GmbH

Flurstraße 8
21465 Wentorf b. Hamburg
Tel. +49 40 72904030
Fax +49 40 72904059

LANDSCHAFTSBAU-PRODUKTE
Ritter GmbH

Landscaping
Kaufbeurer Straße 55
86830 Schwabmünchen
Tel. 49 8232 / 5003-32
Fax +49 8232 / 5003-51
www.ritter-online.de

LICHTTECHNIK

Hauber & Graf GmbH
Wahlwiesenstr. 3
D-71711 Steinheim
Tel. +49 7144 / 281 503
Fax +49 7144 / 281505
www.hauber-graf.de

LUFTFILTER / LUFTREINIGER

Hengst SE



Nienkamp 55-85
D-48147 Münster
Tel. +49 251 / 20202-0
Fax: +49 251 / 20202-900
www.hengst.de

Miele & Cie. KG



Carl-Miele-Straße 29
D-33332 Gütersloh
Tel. +49 5241 / 89-0
Fax +5241 / 892090
www.miele/aircontrol

Rentokil Initial GmbH & Co. KG



Heusch 1
49808 Lingen
Zentrale/ Postanschrift:
Robert-Perthel-Straße 81
D-50739 Köln
Tel. +49 221 9453430
www.rentokil-initial.com

WOLF GMBH

Industriestraße 1
D-84048 Mainburg
Tel. +49 8751 / 74-0
Fax +49 8751 / 74-1600
www.wolf.eu

MARKIERSYSTEME / -GERÄTE

**GRÜN GmbH Spezialmaschinenfabrik für
Dach, Bau und Straße**

Siegener Str. 81-83
57234 Wilnsdorf-Niederdielfen.
Tel. +49 271 / 3988-113
Fax +49 271 / 3988-159
www.gruen-gmbh.de

MÄHER

**Amazonen Werke
Hr. Dreyer GmbH & Co. KG**
Am Amazonen Werk 9-13
D-49205 Hasbergen
Tel: +49 5405 / 5010
Fax +49 5405 / 501-147
www.amazone.de

Fischer GmbH & Co. KG
Niederer Klinge 16
D-74376 Gemmrigheim
Tel. +49 7143 / 89510
Fax +49 7143 / 8951-24
www.fischer-maschinenbau.de

WAM GmbH - AGRITEC
Dornierstraße 10
D-68804 Altlußheim
Tel. +49 6205 / 3949-0
Fax +49 6205 / 3949-49
www.agritec.de

OUTDOOR-FITNESS

OUTDOOR FITNESS

www.playparc.de
☎ +49 5253 40599-0
✉ info@playparc.de

PUMPENSYSTEME

NETZSCH Pumpen & Systeme GmbH

NETZSCH
Geretsrieder Str. 1
D-84478 Waldkraiburg
Tel +49 8638 / 63-0
Fax +49 8638 / 679 81
www.netzsch.com

REINIGUNGSTECHNIK

IP Gansow GmbH
Dreherstr. 9
59425 Unna
Tel.: 0 23 03 - 2580-0
Fax: 0 23 03 - 2580-111
www.gansow.de

PRESSE-ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

inspire pr GmbH
Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Alte Landstraße 25
85521 Ottobrunn
Tel: +49 89 / 74160354
Fax: +49 89 / 7196115
www.inspire-pr.de
www.inspire-pr.de/blog

SANITÄREINRICHTUNGEN

Kemmlit Bauelemente GmbH
Maltschachstr. 37
72144 Dusslingen
Tel. +49 7072 / 131-0
Fax +49 7072 / 131-150
www.kemmlit.de

SCHACHTABDECKUNGEN

ACO GmbH



Postfach 320
24755 Rendsburg
Tel. +49 4331 354-700
Mail: kundencenter@aco.com
www.aco-tiefbau.de

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

ball-b GmbH & Co. KG



Saganer Str. 14
90475 Nürnberg
Tel. +49 911 13131202
www.ball-b.de

SCHAUKÄSTEN

**AWAG Fahnen und Fahnenmasten
Inh. Alois Wagner e.K.**
Donaumühle 14
D-94577 Winzer
Tel. +49 9901 / 948 70-0
Fax +49 9901 / 948 70-11
www.awag.de

SCHNEEKETTEN

GRIZZLY SNOW GRIP GmbH
Am Johannisberg 2
08606 Oelsnitz/Vogtl.
Tel. +49 37421 / 404 33
Fax +49 37421 / 404 63
www.grizzly.de

SCHNEERÄUMGERÄTE

Franz Hauer GesmbH & Co. KG
 Statzendorf 67
 A-3125 Statzendorf 3
 Tel +43 2786 / 71040
 Fax +43 2786 / 710415
 www.hfl.co.at

SCHNEERÄUMLEISTEN

Küper GmbH & Co. KG
 Mettestrasse 23
 D-44803 Bochum
 Tel. +49 234 / 93598-20
 Fax +49 234 / 93598-22
 www.kuepergermany.com

SCHRANKEN

AWAG Fahnen und Fahnenmasten
Inh. Alois Wagner e.K.
 Donaumühle 14
 D-94577 Winzer
 Tel. +49 9901 / 948 70-0
 Fax +49 9901 / 948 70-11
 www.awag.de

SICHERHEITSTECHNIK

Gfs - Gesellschaft für Sicherheitstechnik mbH
 Tempowerkring 15
 D-21078 Hamburg
 Tel. +49 40 / 790 1950
 Fax +49 40 / 790 19511
 www.gfs-online.com

SOFTWARE

WERBAS AG
 Max-Eyth-Str. 42
 D-71088 Holzgerlingen
 Tel. +49 7031-2117-0
 Fax: 07031-2117-198
 www.werbias-ag.com

SPERRPFOSTEN

Autasi GmbH
 Viehwesen 18
 D-70327 Stuttgart Wangen
 Tel. +49 711 / 426082
 Fax +49 711 / 429255
 www.autasi.de

Hugo Knödler GmbH
 Heinkelstraße 44
 D-71384 Weinstadt
 Tel. +49 7151 / 995160
 Fax +49 7151 / 995166
 www.hugo-knoedler.de

SPIELPLATZGERÄTE

Berliner Seilfabrik
 Legender Str. 4
 D-13407 Berlin – Reinickendorf
 Tel. +49 30 / 414 7240
 Fax +49 30 / 414 72433
 www.berliner-seilfabrik.de

Wir verbinden Spiel&Sicherheit, Arbeit&Spaß, Service&Freude

Ing. Karl Hesse Spielgeräte GmbH & Co. KG
 Warteweg 36
 D-37627 Stadtdorf
 Tel.: +49 5532 - 2066
 Fax: +49 5532 - 1786
 info@hesse-spielgeraete.de
 www.hesse-spielgeraete.de



SPIELGERÄTE | PARKBÄNKE | KOMMUNALBEDARF

SPIELPLATZ DESIGN




PLAYPARC

www.playparc.de

+49 5253 40599-0
 info@playparc.de

spielart GmbH
Abenteuerliche Spielgeräte
 Mühlgasse 1
 OT Laucha
 D- 99880 Hörsel
 Tel. +49 3622 / 401120-20
 Fax +49 3622 / 401120-90
 www.spielart-laucha.de

SPOGG Sport Güter GmbH



Hally-Gally
 Spielplatzgeräte

Schulstr. 27
 D-35614 Aßlar Berghausen
 Tel +49 6443 / 8112 62
 Fax +49 6443 / 8112 69
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

- Trampoline
- Karussells / DWM-Karussells
- Hamsterrad
- Serpentes
- Meeting Point

SPORTSTÄTTENBAU

Polytan GmbH

 Gewerbering 3
 D-86666 Burgheim
 Tel +49 8432 / 87-0
 Fax +49 8432 / 8787
 www.polytan.com



IMPRESSUM

Herausgeber: come2print e.K.
 Verlag & Medienagentur
 Forster Straße 2
 67159 Friedelsheim

Tel. +49 6322 989 4786
 Fax +49 6322 989 4787

E-Mail / Redaktion:
 redaktion@kommunalinfo24.de

Satz / Text:
 Jochen Groh
 Brigitte Gimmler
 Annette Ißler

Nichtgekennzeichnete Beiträge: Beiträge mit dem Zusatz "weitere Informationen:" sind von Dritten verfasst, für deren Inhalt come2print eK nicht haftet und nicht verantwortlich ist.

Fotos:
 Jochen Groh
 Brigitte Gimmler
 pixelio.de

Auf Veröffentlichung von zugesandten Beiträgen besteht kein Rechtsanspruch. Die Veröffentlichung obliegt come2print.

Erscheinungsort:
 Friedelsheim
 Erscheinungsweise:
 6 x jährlich
 Bezugspreis für 6 Ausgaben:
 54,- € incl. Postgebühren
 Anzeigenpreisliste: 1/2026

Diese kann eigenverantwortlich Kürzungen und Veränderungen an Bild- und Textbeiträgen vornehmen, sofern der Gesamteindruck nicht verstellt wird.

Bild- und Textzuschriften werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter und adressierter Freiumschlag beiliegt.

STRASSENABLÄUFE

ACO GmbH



Postfach 320
24755 Rendsburg
Tel. +49 4331 354-700
Mail: kundencenter@aco.com
www.aco-tiefbau.de

ROMOLD

ROMOLD GmbH

Sägewerkstraße 5
83416 Surheim
Tel. +49 8654 4768-34
Fax +49 8654 4768-47
E-Mail: info@romold.de
www.romold.de

STREUGUTFÖRDERTECHNIK

A + S Schuster Kranbau GmbH

Leitersberg 2
D-86971 Peiting
Tel. +49 8869 – 91110
www.schuster-kranbau.de

TRENNWANDSYSTEME

Sana GmbH

Obere Tratt 10
D-92706 Luhe Wildenau
Tel. +49 9607 / 82060
Fax +49 9607 820610
www.sana-trennwandbau.de

UMSCHALTVENTILATOREN

Hägele GmbH

Am Niederfeld 13
D-73614 Schorndorf
Tel.: +49 7181 / 96988-0
Fax: +49 7181 / 96988-80
www.cleanfix.org

UMWELTECHNIK

Husmann Umwelt - Technik GmbH

Am Bahnhof
D-26892 Dörpen
Tel. +49 4963 / 9110-0
Fax +49 4963 / 9110-50
www.husmann.com

UD UMWELT-DIENSTE GmbH

Hauptstraße 16
D-76857 Rinnthal
Tel. +49 63 46 / 96 594-0
Fax +49 63 46 / 96 594-25
www.umwelt-dienste.de

VERKEHRSTECHNIK

horizont group gmbh

Homberger Weg 4-6
D-34497 Korbach
Tel. +49 5631 / 565200
Fax +49 5631 / 565248
www.horizont.com

Bremicker Verkehrstechnik GmbH



Am Öferl 37-43
D-82362 Weilheim
Tel. +49 881 / 642-0
www.bremicker-vt.de

WASSERBAU

TEPRO Kunststoff-Recycling GmbH & Co. KG

Industriestraße 17
29389 Bad Bodenteich
Tel. +49 58 24 / 96 36-24
Fax +49 58 24 / 96 36-23
www.tepro.de

ZUTRITTSKONTROLLE

Aug. Winkhaus SE & Co. KG



August-Winkhaus-Str. 31
48921 Telgte
T +49 2504 921-0
info@winkhaus.de
www.winkhaus.com

2026

VORSCHAU

Die nächste Ausgabe erscheint am: 22.06.2026

Wir informieren wieder wie gewohnt ausführlich über neue sowie bewährte Produkte und Dienstleistungen rund um den kommunalen Bedarf.

Sie möchten eine Anzeige schalten?
Gerne berät Sie unser Anzeigen- und Mediateam.

Anzeigenleitung:
Brigitte Gimmler
Fon: +49 (0) 8241 / 996-120
Mail: gimmler@kommunalinfo24.de

Solarleuchte merkur

– Die Außergewöhnliche für höchste Ansprüche –

UNSERE ANTWORT AUF DIE ENERGIEKRISE

SOLAR-VERSORGTE STRASSEN-, WEGE- UND PARKPLATZBELEUCHTUNG

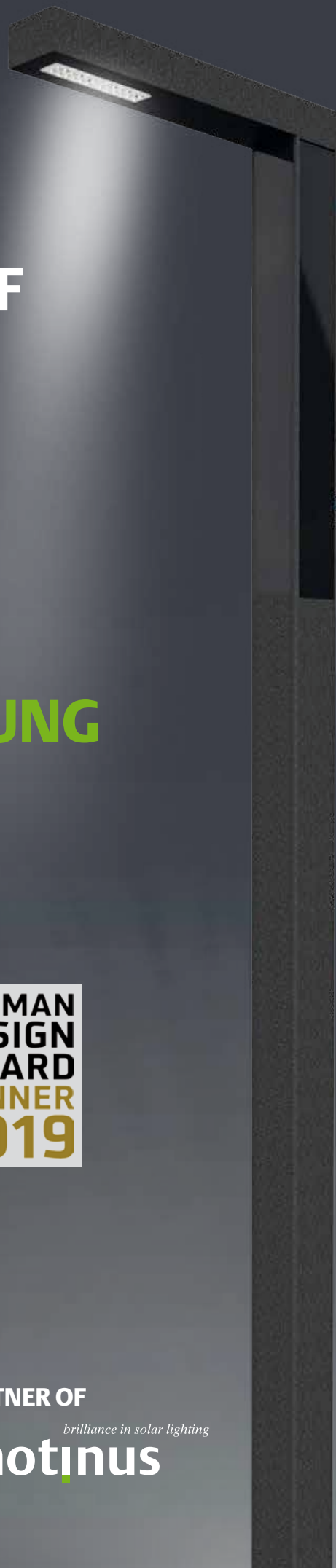


sipirit gmbh

Elsässer Straße 40, D-76870 Kandel | www.sipirit.de
Telefon +49 (0) 72 75 / 98 58 - 98 | E-Mail best@sipirit.de

PARTNER OF

brilliance in solar lighting
photinus





GaLaBau

Wir legen den Grundstein für urbane Klimakonzepte



NÜRNBERG, GERMANY
15. – 18. SEPTEMBER 2026



Jetzt Tickets sichern
galabau-messe.com/ticket



IDEELLER TRÄGER
Bundesverband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
www.galabau.de

VERANSTALTER
NürnbergMesse GmbH
www.nuernbergmesse.de